

INTERSPORT®

FLEISS

 Intersport Fleiss  intersport.fleiss

BIKE FITTING

Du und dein Bike - perfekt abgestimmt! Durch Körperversmessung mit Laseranalyse optimieren wir die Passform zwischen dir und deinem Fahrrad!



NEUE MODE VON MONARI!

Casual, qualitativ und auf hohem Niveau - dafür steht Monari! Hol dir die neuen Frühjahrs-Teile in unserer Filiale am Kirchplatz!

READY TO BIKE!

Wir starten in die Bikesaison: Mit den Top Modellen von Scott, Haibike und Simplon, neuen Styles und bester Beratung! Ab jetzt in unseren Bike-Filialen!



Gasteiner Rundschau

*Allen Lesern und Inserenten
wünschen wir ein frohes Osterfest*

Warum man sich impfen lassen soll

Liebe Gasteinerinnen und Gasteiner!

Seit genau einem Jahr leben wir im Bann der COVID-19 Infektion. Ein Virus hat unser Leben komplett verändert. Über 8.500 Tote in Österreich und ein an sein Limit gebrachtes und äußerst gefordertes Gesundheitssystem, sowie eine seit dem 2. Weltkrieg nie dagewesene Wirtschaftskrise sind die Folgen.

Ein Virus ist eine sehr kleine infektiöse organische Struktur, die alleine nicht lebensfähig ist und somit einen Wirtsorganismus benötigt, um weiter bestehen und sich vermehren zu können. Das COVID-19 Virus wurde in China (Wuhan) durch sehr engen Kontakt zwischen Menschen und Tieren auf den Menschen übertragen. Von dort hat sich das Virus weltweit ausgebreitet und somit ist eine Pandemie entstanden.

Das Virus dockt mit Hilfe seiner Oberflächenstruktur (Spikes) an den Zellwänden des menschlichen Atemtraktes an und somit ist es dem Virus möglich, in die Zelle einzudringen. Die befallenen Zellen werden durch das Virus umprogrammiert und werden gezwungen, neue Viren zu produzieren und die eigentlichen Aufgaben der Zellen gehen dadurch verloren. Tausende neue Viren entstehen in nur einer Zelle. Schließlich platzt die Zelle und die Viren suchen sich neue Zellen für die weitere Vermehrung. Somit entsteht in der Lunge des Patienten eine äußerst schwere Entzündung mit einer Schädigung des Lungengewebes und schwerer Atemnot. In weiterer Folge können sich Mikroembolien (Verschluss von kleinen Blutgefäßen) in der Lunge aber auch in anderen Or-

ganen bilden. In schweren Fällen kommt es dadurch zu einem mehrfachen Organversagen, welches zum Tod führen kann.

Eine medikamentöse Therapie gegen das Virus steht derzeit nicht zur Verfügung.

Unser Körper erkennt jedoch die Virusoberfläche als fremd. Unser Immunsystem wird dadurch aktiviert und bekämpft das Virus durch die Bildung von Antikörpern. Diese Antikörper verbinden sich mit der Oberfläche des Virus und es entsteht somit ein Antigen-Antikörper-Komplex. Dadurch verliert das Virus



die Andockfähigkeit für die menschliche Zelle, kann somit nicht in die Zelle eindringen und sich nicht vermehren. Der Antigen-Antikörper-Komplex wird von den sogenannten Fresszellen eliminiert.

Bei einer Impfung konfrontiert man den menschlichen Organismus mit dem Bauplan einer sehr kleinen Oberflächenstruktur (Spike) des Virus oder mit einem Teilabschnitt der Messenger-RNA des Virus. Dadurch wird in unserem Körper die Antikörperbildung aktiviert.

Viele Wissenschaftler und Mediziner haben in nur wenigen Monaten mit enormer finanziel-

ler Unterstützung erfreulicherweise einen Weg gefunden, Impfstoffe gegen das COVID-19 Virus zu entwickeln. Die Kontrolle der Produktion und die Prüfung der Wirksamkeit des Impfstoffes sowie die möglichen Nebenwirkungen wurden seit Beginn der Impfstoffentwicklung von entsprechenden Institutionen weltweit durchgeführt. Alle Impfstoffe, die derzeit zugelassen sind, haben eine gute Verträglichkeit und gewährleisten einen guten Schutz gegen eine COVID-Infektion. Bei einer Infektion von geimpften Personen ist die Intensität der Erkrankung deutlich geringer und auch die Weitergabe des Virus auf Mitmenschen deutlich reduziert.

Die rasche Impfung der Bevölkerung ist derzeit der einzige Ausweg aus dieser schweren Krise. Eine Durchimpfung von über 70 % der Bevölkerung ist erforderlich, um auch eine wirkungsvolle Herdenimmunität zu erreichen. Die Durchimpfung der Bevölkerung ist abhängig von der zur Verfügung gestellten, bekannten und neu entwickelten Impfstoffe. Ganz entscheidend ist aber die Impfbereitschaft jedes Einzelnen. Bis alle impfwilligen Personen geimpft sind, werden sicherlich noch mehrere Monate vergehen. In dieser Zeit müssen alle bekannten Maßnahmen (Abstand halten, Maskenpflicht, Händedesinfektion) eingehalten werden. Dies gilt auch für geimpfte Personen.

Gerade die derzeit wieder steigenden Infektionszahlen im Gasteinertal sind sehr bedenklich und auch ein Hinweis

darauf, dass die vorgegebenen Regeln nicht immer eingehalten werden (Garagenparties, etc.).

Nur durch die Impfung möglichst vieler Personen und den gemeinsamen Zusammenhalt sowie die Einhaltung der vorgegebenen Regeln wird es möglich sein, wieder ein unbeschwertes, freies, normales, mit sozialen Kontakten versehenes Leben zu erhalten.

Abschließend bedanke ich mich bei allen Personen, die seit Beginn der COVID-19 Infektion unermüdlich geholfen haben, diese Pandemie zu bewältigen.

Dr. Gerhard Hofer
Bezirksrettungschefarzt des Roten Kreuzes

Unglaubliche Unwahrheiten

Ein mRNA-Impfstoff verändert die DNA:

„Die mRNA hat eine andere chemische Struktur und kaum eine Möglichkeit, zur DNA zu gelangen, die ja isoliert im Zellkern liegt“ [...] „Das Risiko, dass sich die mRNA in die DNA einbaut, ist einfach nicht vorhanden.“ Zitat von Prof. Dr. Carlos A. Guzmán.

Der Impfstoff ist nicht sicher, weil er so schnell zugelassen wurde: Gründe warum es so schnell ging: Forscher mussten nicht bei 0 anfangen (Verwandtschaft mit den bereits bekannten SARS- und MERS-Viren, an denen man seit 2002 und 2012 forscht)

Die Impfung macht Frauen unfruchtbar:

Die Behauptung, dass ein mRNA-Impfstoff gegen das Coronavirus auch eine Abwehrreaktion gegen ein Plazenta-Protein auslösen könnte, wird sowohl von der Wissenschaftlerin Marion Kiechle, Direktorin der Frauenklinik der TU München, als auch vom Hersteller Biontech als Falschbehauptung zurückgewiesen.

Schädliche Stoffe im Impfstoff:

AstraZeneca, Moderna und Biontech-Pfizer: In allen drei Impfstoffen ist kein Aluminium, Quecksilber oder andere Stoffe enthalten die „gefährlich“ sein könnten.

Gasteiner Heilstollen

Bewilligungssperre soll fallen

Bad Gastein Die Betriebsgesellschaft des Gasteiner Heilstollens verschiebt die für April geplante Wiedereröffnung aufgrund der COVID-19-Situation in Österreich und Deutschland auf den 3. Mai 2021. Sie rechnet darüber hinaus damit, dass die Bewilligungssperre der österreichischen Sozialversicherungen für Heilstolleneinfahrten in Kürze für geimpfte Patienten aufgehoben wird. Die Bewilligungssperre hatten die Sozialversicherungen als COVID-19-Vorsichtsmaßnahme im Mai 2020 eingeführt. Unbeachtet blieben scharfe Proteste seitens Patienten und deren Vertreter sowie Argumente der Betreiber des Heilstollens. Sie setzten den Nutzen, ein umfassendes Hygienekonzept, eine Studie, die dem Heilstollen ein virenfeindliches Klima attestiert, sowie eine verbesserte Krankheitskontrolle mit Risikoverbesserung für Rheumapatienten durch die Kur entgegen. Nun aber soll diese Sperre zeitnah zumindest für geimpfte Patienten aufgehoben werden.

„Damit können viele der österreichischen Patienten, die die letzten Monate die Heilstolleneinfahrten – im wahrsten Sinne des Wortes – schmerzlich vermisst haben, nun wieder ihre ersehnte Heilbehandlung erhalten“, erklärt Geschäftsführer Christoph Köstinger. Die Einfahrten im Rahmen stationärer Heil- und Rehabilitationsverfahren bzw. Maßnahmen zur Gesundheitsvorsorge Aktiv sollen bereits ab dem 29. April möglich sein. Gekoppelt ist die Bewilligung an eine COVID-Impfung. „Nach derzeitigem Kenntnissstand besteht ab März für Risikogruppen, zu denen gemäß Impfpriorisierung des Nationalen Impfgremiums unsere Patienten gehören, ein Impfangebot österreichweit“, zeigt sich Köstinger zuversichtlich. Ambulante Patienten sowie Selbstzahler aus Deutschland können zum 3. Mai auch ungeimpft wieder Heilstollentherapien in Anspruch nehmen. Damit verzögert sich der ursprünglich geplante Start der Heilstollensaison um etwa 4 Wochen.

Malerei Wimmer Robert

dzjb
DEINE ZUKUNFT IST BUNT
Wir bilden Lehrlinge aus - noch bis Ende Mai bewerben!

<p>Malerei und Anstrich</p> <p>Wir bilden Lehrlinge als Maler und Beschichtungstechniker aus. Informationen findet ihr unter www.maler-lehrling.at Je nach Interessen und Begabungen können unsere Mitarbeiter und Lehrlinge in den unterschiedlichsten Bereichen eingesetzt werden.</p>	<p>Bodenbeschichtungen</p> <p>Ob Garage, Balkon, Treppe, Keller, Gewerbe- oder Industrieboden, wir haben für jeden Zweck die richtige Beschichtung. Mit den neuesten Geräten und Produkten schleifen, beschichten und versiegeln wir. Dabei entstehen ständig neue Designs und einzigartige Böden.</p>	<p>Vollwärmeschutz und Verputz</p> <p>In unserem Betrieb arbeiten zertifizierte Facharbeiter für Wärmedämmung. Dies stellt eine hohe Qualität in der Isolierung von Fassaden sicher. Wir sind ein registrierter Betrieb, wie man auf unserer Webseite sehen kann.</p>	<p>Werbetechnik und Beschriftungsdesign</p> <p>Wir erstellen Schilder und Großformatdrucke. Ebenso beschriften wir Autos und Textilien. Glasbeklebungen, Tapetendruck und Grafikdesign gehören auch zu unseren Aufgabebereichen.</p>	<p>Farbenhandel und Verkauf</p> <p>Alle Produkte, die wir verarbeiten, können Kunden bei uns kaufen. Mit unseren modernen Farbmischcomputern können wir gewünschte Farben gleich abtönen. Wir erstellen fotorealistische Gestaltungen am PC, damit unsere Auftraggeber eine Entscheidungshilfe haben.</p>
--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

Gewerbepark Harbach 72, Bad Hofgastein
T: 06432/3588

[malereiwimmer](https://www.instagram.com/malereiwimmer)

office@malerei-wimmer.at
www.malerei-wimmer.at

Daten & Fakten aus den Gemeinden

Bad Hofgastein

Geschätzte Bad Hofgasteinerinnen und Bad Hofgasteiner, liebe Bürgerinnen und Bürger!

Bedauerlicherweise hat sich die Zahl der Corona-Infizierten im Laufe der Wintersaison deutlich negativ entwickelt und hat diese besorgniserregende Entwicklung zu Ausreisebeschränkungen geführt. Dieser Umstand hat nochmals einen Schatten über diese Wintersaison geworfen. Nichtsdestotrotz gilt es nun **positiv in die Zukunft** zu blicken, um für die Zeit nach der Bewältigung der Krise gerüstet zu sein.

Wie Sie bereits den Medien entnehmen konnten, stehen die Gemeinden in Zukunft vor **großen finanziellen Herausforderungen**. Ich möchte im Speziellen auf die Situation in unserer Gemeinde eingehen. Die einer Gemeinde zur Verfügung stehenden finanziellen Mittel setzen sich aus einer Reihe verschiedenster Einnahmen zusammen. In unserer Gemeinde sind das vor allem die Ertragsanteile aus dem Finanzausgleich des Bundes, Bedarfszuweisungen, diverse Abgaben bzw. Gebühren und die Einnahmen aus der Kommunalsteuer. Aufgrund der Milliardenhilfen der Bundesregierung und der zu erwartenden Konjunkturschwäche bzw. Rezession haben sich diese Einnahmen im Jahr 2020 wesentlich verringert und wird sich dieser Trend auch für 2021 fortsetzen. Natürlich werden sich die finanziellen Zwänge auf die Investitionstätigkeit der Gemeinde auswirken, dennoch haben auch wir Obsorge dafür zu tragen, dass der Wirtschaftsmotor wieder in Gang gesetzt wird.

Deshalb bin ich auch froh darüber, dass die **Gasteiner Bergbahnen** trotz der widrigen Umstände den Betrieb für die einheimische Bevölkerung bzw. Tagesgäste aufrecht gehalten hat und darf dafür ein großes Dankeschön aussprechen.

Am Sonntag, den 28. Februar 2021 hat sich eine der bedeutenden Persönlichkeiten unseres Ortes aus dem aktiven Spitzensport zurückgezogen. Unser Ehrenbürger Bernhard Gruber beendet gesundheitsbedingt als einer der erfolgreichsten österreichischen Nordischen Kombinierer seine sportliche Laufbahn. Lieber Berni, wir dürfen uns bei Dir für die vielen glücklichen Momente, die du uns beschert hast, bedanken und wünschen Dir auf diesem Weg alles Gute für die Zeit nach der Karriere.

Auch bei uns im Gemeindedienst verabschiedet sich jemand, der im Gemeindeamt nicht wegzudenken ist und uns enorm fehlen wird: **Felix Lackner** aus dem Bauamt geht nach mehr als 47 Jahren per 31.3.2021 in seinen wohl verdienten Ruhestand. Ich darf mich bei ihm für sein Engagement und seine unschätzbaren Verdienste, die er durch sein Wirken für die Marktgemeinde Bad Hofgastein erworben hat, ganz herzlich bedanken. Seiner Nachfolgerin, **Frau Ing. Claudia Köstinger**, darf ich bei der Erfüllung ihrer Aufgaben im Gemeindedienst nur das Beste wünschen. Ich bin guter Dinge, dass sie die großen Fußstapfen, die von unserem Felix Lackner hinterlassen werden, gut ausfüllen wird.



**Bürgermeister
Markus Viehauser**

Meine ersten Eindrücke von ihr sind durchwegs positiv und genießt sie daher mein vollstes Vertrauen bei der Erledigung der schwierigen Aufgaben im Bauamt.

Bereits begonnen haben die **Sanierungsarbeiten am Gasteiner Höhenweg** und in der Gadaunerer Schlucht. Ich hoffe, dass ab Juni 2021 ein gefahrloses Begehen unseres einzigartigen Wanderweges möglich sein wird.

Besondere Freude bereitet es mir, dass das im Jahr 1905 eröffnete und in letzter Zeit jahrelang verwaiste Bahnhofsgelände von Helga und Kurt Gracher revitalisiert wird. Das Ehepaar Gracher wird in Zukunft ihr Unternehmen, die Bergfreund Handels GmbH im Bahnhofsgelände ansiedeln und von dort aus ihr Trolleyboy-System weiter ausbauen.

Im weiteren Verlauf der gegenständlichen Funktionsperiode habe ich mir zum Ziel gesetzt, **Maßnahmen gegen die weitere Bodenversiegelung** zu setzen. Aus diesem Grund habe ich bereits dem Bauamt die Anordnung gegeben, entsprechende Richtlinien zu erarbeiten, die dann von der Gemeindevertretung zu diskutieren sind. Insbesondere beziehe ich mich hier auf eine Erhebung der Österreichischen Raumordnungskonferenz, aus welcher hervorgeht, dass in Bad Hofgastein bereits ca. 200 m² pro Einwohner Boden in der Marktgemeinde Bad Hofgastein versiegelt sind. Als entsprechende Maßnahmen schweben mir hier einerseits die Entwicklung einer Leerstandsdatenbank, die mögliche Revitalisierung leerstehender Objekte, andererseits aber auch die Einschränkung von Ferien- bzw. Zweitwohnsitzen vor. Letzteres ist nicht nur ein Problem betreffend die Versiegelung des Bodens, sondern treiben diese die Preise für Grund und Boden in die Höhe. Vorrangig für mich ist, zu Gunsten der einheimischen Bevölkerung bzw. für junge wachsende Familien das Wohnen leistbarer zu gestalten und dafür Sorge zu tragen, dass die wenigen Baugrundstücke in Händen der Gemeindebürgerinnen und Gemeindebürger bleiben.

Ergänzend zu meinen Ausführungen wurden Sie bereits in der Gemeindeinformation, die Ihnen vor Kurzem zugänglich gemacht wurde, über die wichtigsten Angelegenheiten, mit denen sich die Gemeinde in letzter Zeit auseinandergesetzt

hat bzw. mit jenen Angelegenheiten, mit denen wir uns in nächster Zeit auseinandersetzen müssen, informiert.

Abschließend wünsche ich allen Bürgerinnen und Bürgern unserer Gemeinde - den Umständen entsprechend - noch eine restliche schöne Winterzeit, ein **Frohes Osterfest** sowie einen angenehmen Frühling.

Gerade in dieser prägenden Zeit eint uns die Hoffnung auf eine gute Zukunft.

Ihr Bürgermeister Markus Viehauser

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger!

Dem Appell von Dr. Gerhard Hofer, Bezirksrettungschefarzt des Roten Kreuzes, möchte ich mich vollinhaltlich anschließen.

Die Impfung gegen dieses heimtückische Corona-Virus ist in Ermangelung eines heilenden Medikamentes die einzige und effektive Maßnahme, um die Pandemie in den Griff zu bekommen.

Ich bin davon überzeugt, dass die Impfung gut schützt und weiß, dass sie ein sehr geringes Nebenwirkungsprofil hat. Ich sehe es zudem auch als eine moralische Verpflichtung, mitzuhelfen diese Pandemie zu beenden.

Wenn Sie an der Reihe sind, bitte lassen Sie sich impfen.

Ihr Bürgermeister Markus Viehauser

Eltern-Kind-Zentrum Gastein

Anfang März musste bekanntlich der Kindergarten Lafen wegen einiger Corona Fälle gesperrt werden und viele Kinder deshalb zuhause in Quarantäne bleiben.

Das Eltern-Kind-Zentrum Gastein (Ekiz Gastein) hat sich deshalb etwas Besonderes überlegt: Jeden Tag wurde ein Basteltipp, eine Spielidee oder ein Rezept zum Nachkochen auf Facebook gepostet, um die Langeweile zu vertreiben und die Eltern mit Ideen zu unterstützen. Das Ganze wurde unter dem Hashtag #quarantänebastelchallenge zusammengefasst.

Das Eltern-Kind-Zentrum Gastein organisiert (außerhalb von Corona) Spielgruppen für Kinder mit ihren Eltern, sowie verschiedene familientaugliche Veranstaltungen.

Jeder, der sich einbringen möchte, ist willkommen!

Neue 75 kW Schnellladestation für Bad Hofgastein:

Bürgermeister Markus Viehauser und E-Werk Geschäftsführer Peter Perc möchten mit diesem Schnellladeangebot in Bad Hofgastein einen wichtigen Impuls für die E-Mobilität setzen.

Sie haben sich für den Moon Power Charger 75 entschieden, da dieser am letzten Stand der Technik und am besten für die zukünftigen Entwicklungen gerüstet ist. Wenn etwa ein Auto zum Laden an die Station fährt, kann mit 75 kW geladen werden, sind zwei Autos gleichzeitig an der Station, wird pro Auto mit 35 kW geladen. Grundsätzlich gilt: Das Laden an einem Schnell-Lader kann je nach Fahrzeugtyp innerhalb von ca. 15 Minuten abgeschlossen werden, um wieder ein gutes Stück voran zu kommen.

Die Schnellladestation wird am Parkplatz Tennisplatz installiert und voraussichtlich Ende April 2021 in Betrieb genommen. Die komplette Abwicklung wie etwa Verrechnung, Service und Wartung wird durch das E-Werk Bad Hofgastein durchgeführt.

Elektrisch fahren ist somit schnell, nachhaltig und umweltfreundlich!

Ferienkalender 2021

Bad Hofgastein Im heurigen Sommer möchte die Gemeinde einen 2. Anlauf starten und sofern es hoffentlich die Covid 19 Situation erlaubt, einen Ferienkalender für Kinder und Jugendliche gestalten. In Zusammenarbeit mit den örtlichen Vereinen soll ein buntes Veranstaltungsprogramm für unsere Jugend entstehen.

Im Zeitraum von 12. Juli bis 30. August können Vereine und Institutionen entweder stundenweise, ein Tagesprogramm oder auch mehrere Programmpunkte anbieten, an denen sie Aktivitäten die das Vereinsleben wiederspiegeln, zusammenstellen. Diese werden dann von der Gemeinde in einem Folder gesammelt und veröffentlicht, sodass sich zusätzliche Aktivitäten für unsere Kinder und Jugendlichen während der Sommerferien erschließen.

Auch die Gemeinde wird ein Programm unter dem Motto „Hallo, Herr Bürgermeister!“ veranstalten, indem zahlreiche Aktivitäten rund ums Gemeindeamt und den Bauhof geplant sind.

Wir hoffen auf ein zahlreiches Mitwirken unserer engagierten Vereine, um unseren Kindern und Jugendlichen ein schönes, abwechslungsreiches Programm im Sommer zu ermöglichen und auch die Eltern ein wenig zu entlasten.

Besonders die Familien sind in der derzeitigen Situation besonders gefordert, helfen wir zusammen um die Ferien etwas bunter, fröhlicher und mit viel Lachen zu erfüllen!

Vielen Dank im Voraus

GV Heidi Huber



Zivildienner gesucht!

Interessierte und engagierte Zivildienner sind in unserem Seniorenheim herzlich willkommen.

Wenn Sie gerne in einem Team mitarbeiten, Pünktlichkeit und Verlässlichkeit zu Ihren Eigenschaften zählen, und Sie keine Berührungsängste mit älteren Menschen haben, dann werden Sie bei uns während Ihrer Zivildienstzeit viele gute Lebenserfahrungen sammeln.

Im Jahr 2021 ist noch ein Termin – September – frei!!!

Jährliche Einrücktermine ab 2022: Jänner, April, Juli, und Oktober

Bei frühzeitiger Bekanntgabe, ist eine Verschiebung der Einrücktermine möglich.

Wenn Sie Interesse am Zivildienst im Seniorenheim Bad Hofgastein haben, erhalten Sie gerne nähere Informationen über Dienstzeiten und Tagesablauf bei der Heimleitung.

Ebenso ist ein „Probeshnupperrn“ für einen Tag möglich.

Ansprechpartner: Gernot Sturm, Heimleitung, Tel. 06432/6491 oder seniorenheim@bad-hofgastein.salzburg.at

Die Top-Adresse für Ihre Beiträge,
Leserbriefe und Anregungen:
info@gasteiner-rundschau.com

Neuigkeiten aus dem Bau- und Raumplanungsausschuss

Bad Hofgastein Da die derzeitigen Covid-Bestimmungen eine vorgeschriebene Gemeindeversammlung laut § 11 der Salzburger Gemeindeordnung nicht erlauben, möchte ich auf diese Weise einen Überblick über das zurückliegende Jahr geben.

Es wurden mehrere Sitzungen zu verschiedensten Projekten durchgeführt.

Wir bearbeiten zahlreiche bauliche Anliegen von Privatpersonen, aber auch größere Objekte wie zum Beispiel Hotel Astoria, Kurparkhotel, Kurbau Bad Hofgastein (ehemals Kurhaus Rainer), Irausek, Bergbahn, usw.

Im Bauamt wurden 113 Anträge im letzten Jahr gestellt, davon sind 101 Ansuchen bereits abgehandelt! Sehr erfreulich ist, dass wir ein innovativer attraktiver Ort sind, in dem zahlreiche Menschen Projekte und Bautätigkeiten in Angriff nehmen und Zukunft gestalten wollen. Mein persönliches Anliegen ist es, diesen Personen so schnell wie möglich Klarheit über ihre geplanten Vorhaben zu geben. Es ist frustrierend und unzumutbar, wenn man mit seiner Idee lange im Ungewissen gelassen wird. Unsere Arbeit im Bau- und Raumplanungsausschuss setzt alles daran, dies zu vermeiden. Wir sind stets um schnelle gute Lösungen bemüht.

Eine große Herausforderung neben Bauansuchen war die Vergabe und die Organisation der Schadensbehebungen aus den Naturkatastrophen der letzten Zeit, z. B. die Instandhaltung bzw. Sanierung des Höhenweges samt Tunnel in der

Gadaunerer Schlucht.

Ein großer Schwerpunkt in unserer Arbeit ist der Hochwasserschutz entlang der Gasteiner Ache. 2020 wurde das Konzept fertig gestellt, derzeit werden die Verträge mit allen Beteiligten ausverhandelt. Unser Ziel ist es, die wasserrechtliche Verhandlung möglichst noch dieses Jahr durchzuführen.

Ein stets präsent Thema ist das REK (Räumliche Entwicklungskonzept) neu.

Dieses beschäftigt sich mit der langfristigen Planung der räumlichen Entwicklung unseres Ortes.

Z. B.: Wo sollen Freizeitflächen, Sportflächen entstehen, wie gestalten sich wohldurchdachte Umwidmungen in zukünftig mögliches Bauland usw.

Diese Arbeit erfordert das kritische Betrachten des Status Quo und der Entwicklungen vergangener Jahre, ebenso das Erstellen von Konzepten für die Zukunft unseres Ortes.

Großes Augenmerk wird dabei auf Umweltverträglichkeit, Ressourcenschonung und die Bedürfnisse der einheimischen Bevölkerung gelegt.

Der Startschuss für die Neuerrichtung der Freizeitanlage am Areal des derzeitigen Fußballplatzes wurde gegeben. Bad Hofgastein ist ein Schulstandort, die Modernisierung kommt sowohl den Einheimischen, als auch den auswärtigen jungen Menschen zu Gute.

Weiters arbeiten wir beharrlich am Projekt „Kindergarten Neu“.



Alpengärtnererei
Pflanzen • Steine • Wasser

Christian Röck

an der Gasteiner Bundesstraße
Mo-Fr 9-12 und 14-18 Uhr, Sa 9-12 Uhr

Auf zum Gartl'n
www.alpengaertnererei.at

Von verschiedenen Seiten wurden bereits viel Energie in das Vorhaben gesteckt, trotz mancher Rückschläge in der Standortsuche wird stets in alle Richtungen (Sanierung, Neubau, ...) weiter nach der optimalen langfristigen Lösung gesucht.

Vorübergehend wurde ein 3. Standort in der alten Feuerwehr errichtet.

Laufend gibt es Gespräche zur Gestaltung des Ortskerns und der umliegenden Plätze. Ein grobes Konzept ist bereits dabei entstanden.

Zahlreiche Nebenschauplätze finden sich in unseren laufenden Tätigkeiten:

Z. B.: Die Sanierung der WC Anlagen in der Neuen Mittelschule, Instandhaltungsarbeiten im Seniorenheim, Ideen zur Errichtung eines Primärversorgungszentrums werden geprüft, die laufende Straßensanierung, die Instandhaltung der Trinkwasseranlagen, die Erhaltung der Rad- und Gehwege, Schneeräumung und vieles mehr. Diese Dinge werden oft nicht bewusst wahrgenommen, beschäftigen uns als Gemeinde jedoch unentwegt. Mein großes Ansinnen ist es stets, die optimale Lösung zwischen Notwendigkeit, Sinnhaftigkeit und Kosten zu finden.

Nach 2 Jahren in der Gemeindepolitik habe ich mir ein Bild über die Bereiche mit erhöhtem Handlungsbedarf machen können. Die mir übertragenen Aufgaben erfülle ich mit großer Freude und Begeisterung. Dies ist jedoch nur möglich, wenn man in ein hervorragendes Team eingebettet ist, sowohl in der Fraktion, als auch im Bau- und Raumplanungsausschuss, und in der gesamten Gemeindevertretung.

Außerdem möchte ich mich für die gute Zusammenarbeit

mit dem Bauamt herzlich bedanken. Kaum zu erahnen ist es oft, wie viel Schreibtischarbeit und Wissen hinter den Projekten steckt.

Zu guter Letzt möchte ich unseren Bürgermeister Markus Viehauser nicht unerwähnt lassen, der uns alle in unserer Arbeit sehr unterstützt und unermüdlich die außergewöhnlichen Herausforderungen seiner Amtszeit bewältigt.

Ich möchte allen meinen Optimismus weitergeben, den wir in dieser besonderen Zeit ganz notwendig brauchen. Viele Menschen in unserem Ort arbeiten und planen für die Zukunft, denken also vorwärts. Ich freue mich über eine hoffentlich baldige Bürgerversammlung und eine offene Diskussion mit den Bad HofgasteinerInnen!

GR Robert Wimmer
Vorsitzender

Es gefällt uns, ...

... dass die Talgemeinden und Tourismusverbände, trotz Totalausfalls der Wintersaison für eine ordentliche Schneeräumung, insbesondere der Promenaden und Wanderwege Sorge trugen. Es war fast immer möglich, das Tal in seiner winterlichen Pracht, von Klammstein bis Böckstein zu durchwandern. Besonderer Dank gilt den fleißigen Mitarbeitern der Bauhöfe, die mit einem kleinen Gruß und freundlichem Lächeln, dem Tag noch eine besondere Note verliehen.

Sepp Gruber

STRUSSNIG
KÄRNTENS
FENSTER
N°1

**Fenster für
ein Gefühl der
Geborgenheit.**

BESTE QUALITÄT AUS EINER HAND:
Beratung, Montage, Service & Reparatur inklusive.



Lebenslange GARANTIE

Strussnig – fünfmal in Kärnten und Osttirol:
EINÖDE | VILLACH | KLAGENFURT | GRIFFEN | LIENZ
www.strussnig.com | T: 04247 / 2080

SCHOBER
Bad Gastein



Euer verlässlicher
Partner für den
Wintersport!

☎ 06434 32680 | ✉ info@sport-schober.at

Dorfgastein

Spende

Im Zuge einer Spendenaktion mit „Bosna to go“ initiiert von der Brauchtumsgruppe Dorfgastein und dem Salzburger Bildungswerk Dorfgastein am 13.12.2020 konnten für die Aktion „Dorfer helfen Dorfern“ €1500,00 an Reinerlös an die Gemeinde Dorfgastein übergeben werden.

Dieses Geld wird für in Not geratenen DorferInnen verwendet. Wir bedanken uns bei allen für die großzügigen Spenden. In Zeiten wie diesen sieht man, dass der Zusammenhalt sehr groß ist!



Im Bild: Obmann der Brauchtumsgruppe Berger Markus, Leiterin des Salzburger Bildungswerks Dorfgastein - Fankhauser Maria, Bürgermeister Bernhard Schachner

Brand bei der Lehenalm

Am 13. November wurden wir um 17:15 Uhr mittels Sirene, Pager uns SMS zu einem Hüttenbrand alarmiert. Die Einsatzadresse Lehenalm befindet sich auf gut 1.450 m Seehöhe und ist vom Ortsteil Unterberg über eine Forststraße erreichbar. Es befinden sich zwei Hütten in unmittelbarer Nähe auf einem Standort. Aufgrund der exponierten Lage wurde bereits bei der Ausfahrt Alarmstufe 2 ausgelöst und die Feuerwehr Bad Hofgastein alarmiert. Zusätzlich wurde noch das Tanklöschfahrzeug der Feuerwehr Bad Gastein nachalarmiert.

Bereits bei der Anfahrt war der Brand für die Einsatzkräfte sichtbar. Beim Eintreffen am Einsatzort stand ein Teil der nördlich gelegenen Hütte bereits in Vollbrand. Wir beschränkten uns in der Erstphase auf den Objektschutz der zweiten Hütte. Als sehr hilfreich erwies sich in weiterer Folge der benachbarte Fischteich. Dieser diente als Wasserversorgung für die Brandbekämpfung. Dazu wurden die Tragkraftspritzen vom Kleinlöschfahrzeug und vom Löschfahrzeug zum Teich gebracht und von dort die Zubrin-



Bild: FF Dorfgastein



**Bürgermeister
Bernhard Schachner**

gerleitungen verlegt. Mit dem Eintreffen der Fahrzeuge aus Bad Hofgastein und Bad Gastein wurde schließlich ein umfassender Löschangriff von allen Seiten mit mehreren C- Röhren und einem Wasserwerfer gestartet. Ebenso kamen insgesamt 9 Atemschutztrupps zum Einsatz. Der Löschangriff zeigte umgehend Wirkung und der Brand konnte eingedämmt werden. In weiterer Folge wurde ein Kran mit einem Greifer an die Einsatzstelle beordert, um das Blechdach zu entfernen. Mit diesem gelang es schließlich auch die letzten Brandnester zu löschen.

Das Hauptziel, den Schutz der Nebenhütte, konnten wir erfolgreich abschließen. Das Brandobjekt selbst wurde zum Teil schwer zerstört. Die Zusammenarbeit der Gasteiner Feuerwehren funktionierte wieder einmal perfekt und hat zum guten Einsatzausgang beigetragen.

**Bilanzierung, Buchhaltung,
Lohnverrechnung**

Verlässlichkeit durch **persönliche** Betreuung

Mag. Martina Steffel
Dorfstraße 7
5632 Dorfgastein
+43 660 271 33 22
martina.steffel@bibu-dog.at
www.bibu-dog.at
Bilanzbuchhaltung laut BibuG

Max Rabe**Weltfrauentag vorbei -
Thema Gleichberechtigung wieder erledigt?**

Zu diesem Thema ein paar „männliche“ Gedanken. Naturgemäß sind es Frauen, denen völlig zu Recht die in zahllosen Bereichen unserer Gesellschaft vorhandene Diskriminierung des weiblichen Geschlechts sauer aufstößt. Journalistinnen, Kolumnistinnen, Verfasserinnen von Leserbriefen und selbstverständlich auch couragierte Frauen in verschiedenen Gremien und Organisationen kämpfen – wahrlich oft mit Herzblut – dagegen an.

Was wahrscheinlich vielen Lesern – nicht nur denen der Männerwelt - „auf den Geist“ geht, ist die immer wieder auftretende Forderung nach einer gendergerechten Schreibweise – demzufolge ist in jedem Fall bei der Bezeichnung einer Personengruppe die weibliche Form entweder separat anzuführen oder mit dem ohnehin umstrittenen Binnen -„I“ oder unter Mitverwendung eines „Sternchens“ sichtbar zu machen. Auch beim Sprechen wird die weibliche Form nachdrücklich verlangt: z.B.: Ärzte und Ärztinnen, Jäger und Jägerinnen, Autofahrer und Autofahrerinnen usw. Für unvoreingenommene Gesprächsteilnehmer werden dabei wohl ausnahmslos auch die zu diesen Personengruppen gehörenden Frauen miteingeschlossen sein.

Wozu diese unnötige Textverlängerung? Wozu die Störung des Leseflusses? Der Umstand, dass in den Schulen eine zunehmende Leseschwäche – und dies nicht nur bei Kindern mit Migrationshintergrund – festzustellen ist, scheint hier keine Rolle zu spielen.

Der Kampf um die weithin fehlende Gleichberechtigung der Frauen, um deren mehr als verdiente Wertschätzung und dem damit verbundenen Respekt ist auf ganz anderen Schauplätzen zu führen!

Beispiele angenehm?

Schauplatz Zeitung: SN. vom 22.2.2021. Auf der Sportseite wird über den Ausgang der Australien Open berichtet: Novak Djokovic, (wenn auch derzeit die Nummer 1 im Tennissport), wird dort als Sieger bei den Herrenbewerben mit nicht weniger als 49 Zeilen

bedacht, die Siegerin im Finale der Damen, die Japanerin Naomi Osaka, wird mit gerade einmal gezählten 9 (!) Zeilen erwähnt. Warum das? „Nur eine Frau?“ muss man hier fragen!

Schauplatz Einkommen: Nach wie vor liegen die österreichischen Frauen beim Einkommen (bei gleicher Leistung und Arbeitszeit) um mehr als 14% hinter dem der Männer. Wo bleibt hier die Gleichberechtigung und wo bleiben die Institutionen, die hier zuständig wären?

Geradezu trist sieht es im Bereich der Pensionen für Frauen aus. Mütter, die aufgrund einer großen Familie nur wenige Beitragsjahre oder vielleicht gar keine vorzuweisen haben, müssen sich mit einer Minimalpension zufrieden geben bzw. haben keinen Pensionsanspruch. Da heißt es so schön: „Du hast ja auch nicht viel eingezahlt“ oder noch schöner: „Du hast ja nie gearbeitet“. In Österreich wird nahezu jede zweite (!) Ehe geschieden. Wie es diesen Frauen, die ihre besten Jahre in die Erziehung ihrer Kinder und in die Haushaltsführung investiert haben, nun geht, scheint nicht so wichtig zu sein.

Hier wäre viel zu tun! Anstatt Frauen so bald als nur möglich nach der Geburt eines Kindes in den Vollzeitberuf zu drängen, wäre eine noch deutlich bessere Anrechnung der „Kinderzeiten“ vonnöten! Wir brauchen hier völlig neue Denkmodelle, die Dinge sind machbar!

Schauplatz Postenbesetzung: Wenngleich sich hier einiges gebessert hat, so werden immer noch in (höher dotierte) Positionen, egal ob Politik oder Wirtschaft, eher Männer gehievt. Angesichts der Tatsache, dass heute mehr Frauen als Männer an unseren Hochschulen und Universitäten studieren, ist das ein Widerspruch. Nicht nur wissenschaftliche Untersuchungen – auch die Praxis zeigt, dass Frauen in Spitzenpositionen oftmals äußerst erfolgreich sind.

Also, geschätzte Bürger, liebe Bewohner unseres Ortes, geneigte Leser dieser Zeilen – mit diesen Gedanken sind Männer *und* Frauen gleichermaßen angesprochen. Hier wird einmal auf Binnen-I und Sternchen absichtlich verzichtet. Selbstbewusste Frauen werden es nicht als Mangel empfinden, meint

Euer Franz Sendlhofer
alias Max Rabe.

zukunft baut auf holz



Holzbau Egger

holzbaumeister

5632 Dorfgastein



PLANUNG • BERATUNG • BAULEITUNG • AUSFÜHRUNG

www.zimmerei-egger.at • T. +43 (0) 6433/74 89

Jungsommelier-Prüfungen

Bad Hofgastein Am 1. März 2021 fanden an der Tourismusschule Bad-Hofgastein die Jungsommelier/e Zertifikatsprüfungen der 3. Meisterklasse Kulinarik statt. Sieben SchülerInnen haben höchst motiviert ihr Können und Wissen unter Beweis gestellt.

Die KandidatInnen mussten das in 60 Unterrichtsstunden gelernte Weinwissen theoretisch und praktisch unter Beweis stellen. Im schriftlichen Teil der Prüfung waren 60 Fragen über Getränkemanagement und Wein zu beantworten.

Der mit Spannung erwartete Teil der Sensorik hat für höchste Konzentration bei der Blind-Verkostung und der Analyse von fünf Weinen gesorgt. Erleichterung und Freude war hörbar und sichtbar, als die Weine vom Prüfer bekannt gegeben wurden.



Bilder: TS Bad Hofgastein

Der letzte Teil der dreiteiligen Prüfung war der praktische Bereich. Hier waren die Kenntnisse über geschmackliche Harmonie von Speisen und Wein gefragt. Die SchülerInnen

mussten zu einem 5-gängigen Gourmet Menü die passenden Weine aus der eigenen Weinkarte, die in einer Seminararbeit erstellt und gestaltet wurde, aussuchen. Ergänzend wurden der Prüfungskommission, in charmanter Weise, passende Aperitif- und Digestifs empfohlen. Ein professionelles Service eines Weiß - oder Rotweines im Rahmen eines Prüfungsgespräches bildete den krönenden Abschluss. Die Weinexpertinnen und Weinexperten FV OSR Dipl.-Päd. FOL Peter Donner, Dipl. Somm. Erich Mortsch, Diplom Somm. Astrid Faninger-Toma sowie die Vorsitzende Dir. Mag. Dr. Maria Wiesinger haben sich über die Leistungen und Qualität des präsentierten Weinservice überzeugen können.

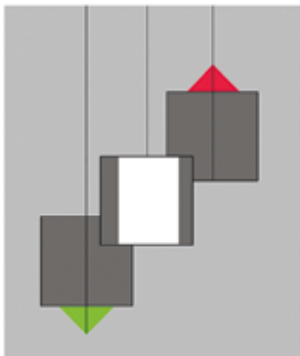
Nach den drei Prüfungsteilen wurden die Gesamtergebnisse bekannt gegeben und die Zertifikate überreicht.

Das Zertifikat berechtigt zum Einstieg in die Ausbildung zum/r Weinakademiker/in an der Weinakademie Österreich in Rust oder zur Ausbildung zum/r Sommelier/e Österreich bzw. zum Diplomsommelier/ere. Diese wichtige Zusatzqualifikation erweitert somit die Berufschancen.

Wir freuen uns über die guten Ergebnisse, davon drei gute Erfolge!



Elektroinstallationen & Aufzugstechnik Peter Monuth



Salzburgerstraße 25
A - 5630 Bad Hofgastein

Telefon 06432 / 6387
E-mail info@monuth.at
www.elektro-monuth.at

Elektrounternehmen Ges.m.b.H

1. Virtueller Tag der offenen Tür

Besondere Zeiten erfordern besondere Angebote!

1600 interessierte „Follower“ am ersten virtuellen Tag der TS Bad Hofgastein

Normalerweise würde Anfang Dezember traditionell der „Tag der offenen Tür“ an der Tourismusschule Bad Hofgastein stattfinden, doch dies war heuer aufgrund der Corona bedingten Vorgaben für Schulen nicht möglich. Andere Zeiten erfordern andere Angebotsformen – so hat sich die Tourismusschule Bad Hofgastein dazu entschieden, einen multimedialen Auftritt zu planen und durchzuführen.

Die Vorbereitungen umfassten nach dem Erstellen eines Programmes für den Tag der offenen Tür, das Schreiben eines „Rundowns“, eine Art „Drehbuch“, in dem in Sekundenangaben die diversen Stationen im Programm aufgelistet worden sind inkl. „Kameraangabe“, Festlegung der Interviewer und der Interviewpartner sowie der diversen Einspielungen unterschiedlicher kurzer Videoclips über die Schule.

Donnerstag stand ganz im Zeichen einiger „Proberuns“. Die Kameras waren in Folge mehrere Handys an unterschiedlichen Drehorten- in und außerhalb der Schule - die am Freitag auf einer Plattform eingeloggt, zusammengeführt worden sind.

Moderatorin Sandra Lahnsteiner, Mentaltrainerin an der Schule, führte charmant durch das kurzweilige und abwechslungsreiche Programm. In insgesamt vier Sessions wurden die drei Ausbildungsformen vorgestellt: die Skitourismusschule, die Höhere Lehranstalt für Tourismus sowie die Meisterklasse Kulinarik.

Das Programm umfasste Informationen über die schulischen Schwerpunkte, dem Lehrhotel – dem Alpenhaus Gasteiner Tal -, den Internaten und dem Unterricht in der Fachpraxis. Schulfilme vermittelten Einsichten in den modernen Theorieunterricht sowie in das Konditionstraining der Skitourismusschule.

Die weihnachtliche Stimmung wurde mittels eines wunderbaren Lebkuchenhauses und Schokoladenhütten vermittelt, ein mehrgängiges Menü wurde präsentiert, ebenso antialkoholische Cocktails gemixt und ein Tisch festlich gedeckt.

Liveeinstiege von unterschiedlichsten Orten - wie z.B. von einem FIS Rennen, aus den Heimatorten von AbsolventInnen bzw. Eltern aus ganz Österreich zum Teil live gestreamt - komplementierten das Online Event.

Im Rahmen von Onlineinterviews mit Absolventen wie Julian Scharfetter („Scharfetter Betriebe GmbH“ Bad Hofgastein), Andreas Döllerer (Döllerer Genußwelten, Golling), Marco Pointner (GF TVB Saalfelden/Leogang) und Manuel Veith (ARX Hotel Rohrmoos/Schladming) wurde auf die ausgezeichnete Ausbildung und die vielen Karrieremöglichkeiten nach der Tourismusschule Bad Hofgastein hingewiesen.

Dir. Dr. Maria Wiesinger und das gesamte Team freuten sich über die gute Zusammenarbeit zwischen Trainerstab, Lehrkräften und Schüler - die Zugriffszahlen und die virtuelle Teilnahme des ersten virtuellen Informationstags haben alle Erwartungen übertroffen.



Bild 1: in der Lehrküche mit Direktorin Dr. Maria Wiesinger, Fachvorstand Peter Donner, skisportlichem Leiter Gernot Wagner, Moderatorin Sandra Lahnsteiner, Kochlehrer Manfred Höhenwarter, Marketinglehrerin Doris Höhenwarter und SchülerInnen der TS Bad Hofgastein



Bild 2: Liveeinstiege während des Tages der offenen Tür

Es gefällt uns nicht, ...

... dass die Vernaderungen und das Denunziantentum gegenüber Privatpersonen und Unternehmer, schreckhaft zugenommen haben. Ja geht's noch? Diese Methoden waren in der NS-Zeit und vor allem in der DDR gang und gäbe, man hätte geglaubt, diese Zeiten in der Vergangenheit zu wähen. Gerade in schwierigen Zeiten sollte man den „Nächsten“, den Nachbarn Beistand leisten und nicht auf gemeine und hinterhältige Art und Weise, in den Rücken fallen. Neid und Missgunst sind schlechte Ratgeber, nicht nur in schweren Zeiten.

Sepp Gruber

Die Top-Adresse für Ihre Beiträge,
 Leserbriefe und Anregungen:
info@gasteiner-rundschau.com



Weihnachtsgeschenk an Bewohner des Seniorenheims Bad Hofgastein

Jedes Jahr ist der Besuch im Seniorenheim Bad Hofgastein ein Fixtermin für uns.

Doch durch die heurige Corona-Krise konnte das Zusammentreffen mit den Bewohnern des Seniorenheimes leider nicht stattfinden.

Deshalb haben wir uns entscheiden für unsere Senioreneinwohner kleine Schneemänner zu basteln um ihnen eine kleine weihnachtliche Freude zu bereiten.



Anklöckeln 2020

Auch in diesem Jahr waren wieder viele Mitglieder motiviert sich beim Anklöckeln zu beteiligen, doch aufgrund der Corona-Vorschriften war es für die vielen Mitglieder der Landjugend Gastein nicht möglich von Haus zu Haus zu ziehen und die Herbergssuche zu verkörpern.



Die Pfarrkirche ermöglichte einer Gruppe zwei Messen zu gestalten. Durch die große Spendenbereitschaft der Einheimischen konnte wieder eine beträchtliche Summe an Spenden für bedürftige Familien in Gastein gesammelt werden.

Danke der Anklöcklergruppe für den Einsatz!

2 Goldmedaillen für Gastein!

Ein Fixtermin in unserem Vereinsjahr ist der Tag der Landjugend. Jedes Jahr im Jänner lädt die Landjugend Salzburg zum Tag der Landjugend in St. Johann im Pongau ein, wo alle Landjugendgruppen

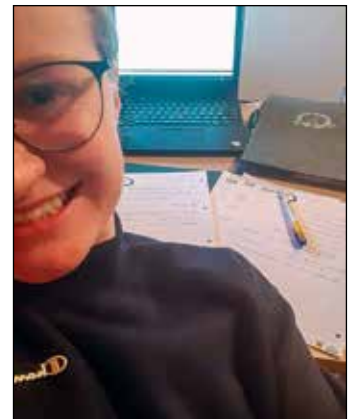
aus dem Salzburger Land zusammentreffen und das vergangene Jahr revue passieren lassen. An diesem Abend finden auch etwaige Ehrungen statt, ebenso die Verkündung der aktivsten Ortsgruppe im vergangenen Jahr und die Projektprämierungen. Die Veranstaltung wurde dieses Jahr aufgrund der Pandemie online gestaltet.

Die Corona- Zeit durchkreuzte auch unsere Pläne für das Vereinsjahr 2020. Doch wir haben versucht uns der aktuellen Situation anzupassen und das Beste daraus zu machen. Das Ergebnis sind zwei tolle Projekte. Das Projekt "Mitanond fürn Bauernstand" beinhaltet die Kreuzerneuerung in Sportgastein und die Futtersammelaktion für die Wiedner Bauern, nach den Murenabgängen. Unseren Einsatz bei "Essen auf Rädern" und "Masken für Gastein" haben wir in einem Projekt, namens "Sozial- Verwurzelt- in die Zukunft blickend", zusammengefasst. Beim Tag der Landjugend wurden diese zwei Projekte mit "Gold" prämiert.

Wir blicken trotz der Pandemie auf ein erfolgreiches Jahr zurück und wollen uns bei allen Mitgliedern herzlich für ihr Engagement bedanken.

Ein- und Aufsteiger-seminar

Am 27. Februar haben einige Mitglieder online am Ein- und Aufsteigerseminar teilgenommen. Die Landjugend Salzburg organisierte mehrere Seminare mit unterschiedlichen Basistrainern wie zum Beispiel "Positives Mindeset", "Landjugend Leadership", "Ziel- und Zeitmanagement und noch weitere. Wir freuen uns sehr, dass wir uns, trotz der Corona- Krise aufgrund des tollen Bildungsprogramms der Landjugend Salzburg weiterbilden können.



Salzburger SPARKASSE Was zählt, sind die Menschen.

Mit Blick auf die Zukunft: Fondssparen.

Schon ab 50 Euro im Monat.

Dies ist eine Werbemittlung. Das Veranlagen in Wertpapiere birgt neben Chancen auch Risiken.

salzburger-sparkasse.at

Neues von den Kur- und Tourismusverbänden:

Bad Hofgastein modernisiert Kongresszentrum

Ein attraktiveres Angebot für Veranstalter

In Bad Hofgastein versucht man die Corona-Krise bestmöglich zu nutzen. Neben den Investitionen in einige Hotels sowie Gesundheitseinrichtungen in den Sommermonaten 2020 wird nun auch das Kongresszentrum erneuert. Die Gesamtinvestitionssumme beträgt eine Million Euro.

„Wir freuen uns sehr, dass die Mitglieder des Kur- und Tourismusverbandes diesem mutigen Schritt in die Zukunft zugestimmt haben“, so Eva Irrnberger, Geschäftsführerin des KTVB Bad Hofgastein.

Seit dem Bau im Jahr 1994 sind bisher nur kleinere Adaptierungen vorgenommen worden. Mit den nun getätigten Investitionen in neue Räumlichkeiten, Multimedia-Ausstattung, Licht- und Tontechnik wird ab Anfang Mai ein hochmodernes Kongresszentrum für Veranstalter geboten.

Rundumerneuert werden unter anderem der Kongresssaal, der Lesesaal und das Foyer. Im Untergeschoss entstehen darüber hinaus zwei zusätzliche Seminarräume. Damit stehen insgesamt 1200 m² Fläche für bis zu 300 Personen zur Verfügung.

In Kombination mit dem Kursaal kann sogar eine Kapazität von bis 600 Teilnehmern erreicht werden. Und auch mit neuer Technik rüstet man sich für aktuelle und bevorstehende Herausforderungen. Die Möglichkeit soge-

nannte Online-Hybrid-Events abhalten zu können, macht das Kongresswesen in Bad Hofgastein fit für die Zukunft.

Mit Hilfe der Investitionen sollen bereits bestehende Kongresse wie das European Health Forum Gastein, der größte Gesundheitskongress Europas, oder die Mercedes Händlertagung aufgewertet und auch neue Veranstalter gewonnen werden. „Wir erwarten uns mit dem Umbau viele neue Impulse für die Kongresswirtschaft Gasteins“, sagt Eva Irrnberger.



Visualisierung: Van de Alps

Die Top-Adresse für Ihre Beiträge,
Leserbriefe und Anregungen:

info@gasteiner-rundschau.com



Hausbetreuung + Gebäudereinigung

OBERLÄNDER

Ihr zuverlässiger Partner bei der
Haus-, Garten- und
Wohnanlagen-Betreuung.

Wir sind Sommer wie Winter stets
fachgerecht, kompetent und zuverlässig.

Tel. 0664 / 5224319

UNSERE LEISTUNGEN

- » Gestaltung
- » Office Produkte
Visitenkarten, Stempel,
Briefpapier, Kuvert, ...
- » Leinenbilder
- » Hausschilder
- » Aufkleber aller Art
- » Glas Beklebungen
- » Großformatdrucke
- » Gebäudebeschriftungen
- » Autobeschriftungen



hochauflösende Scans
Vorlagen bis A3

T.06432 / 21 777

WWW.SCHRIFTEN-GASTEIN.AT

Die Seiten der Landwirtschaft

Die heimische Landwirtschaft eine Erfolgsgeschichte

Ja es ist wahrlich eine Erfolgsgeschichte, unsere Bauern trotz dem wirtschaftlichen Ungeist, der unsere Wirtschaft mit aller Gewalt an die Wand zu fahren droht. Totalausfall der Wintersaison, jede Woche irgendeine Horrormeldung einer Virusmutation, ja wir haben uns abgefunden und sind stumpf geworden.

Plötzlich besinnt man sich der Werte wie Nachhaltigkeit, zurück zur Natur, nimmt die Schönheit unserer Heimat wieder wahr und versucht irgendwie so gut wie möglich, über die Runden zu kommen.

Nicht nur Hotels, Gastronomiebetriebe, Dienstleister, usw. sind durch das „Berufsverbot“ hart getroffen, nein, auch alle Lieferanten und Produzenten kämpfen schwer um ihre Existenz.

Der heimischen Landwirtschaft ist hier ebenfalls ein wichtiger Markt weggebrochen, doch hat man durch kreative Maßnahmen in Richtung Direktvermarktung usw., eine große Lücke im Einkommen schließen können.

Auch das Berufsbild des Landwirtes hat sich grundlegend geändert. Neben Fleiß und Freude zur Arbeit, werden vor allem Mangerqualitäten, technisches-handwerkliches Geschick, Mut zum Risiko und eine nötige Portion Hausverstand, (Bauernschlauheit) abverlangt. Gute Kenntnisse in Bodenkunde, Viehzucht und Tiergesundheit sind essentielle Voraussetzungen, für den bäuerlichen Beruf. In besonderer Weise sind die Bäuerinnen gefordert, denen neben Haushalt, Kindererziehung, auch das marktgerechte Aufbereiten der zu vermarktenden Produkte vielfach obliegt. Die moderne Bäuerin ist hochgebildet, verfügt über ausreichende IT-Kenntnisse, ist sprachgewandt und vor allem mit administrativen Tätigkeiten wie Verwaltung, Buchhaltung bestens vertraut. Garant für diese Erfolge sind sicher die gute Ausbildung, welche in den landwirtschaftlichen Bildungseinrichtungen,

dem modernen Anforderungsprofil entsprechend angeboten werden.

Unseren Bauern als „Hüter des Garten Eden“, liegt speziell das Tierwohl sehr am Herzen, handelt es sich doch um das Kapital der Höfe. Beste Kräuter und Gräser sorgen für höchste Qualität, der daraus zu Gewinnenden Produkte. Es ist eben die Kraft unseres schönen Tales, die man automatisch beim Erwerb heimischer Produkte erwirbt. Aber vor allem kurze Anfahrtswege vom Erzeuger zum Konsumenten sind wichtige Faktoren, in der heißgeführten Klimadebatte; vom kurzen Weg zum heimischen Schlachter einmal abgesehen. Unser im Ort befindliche Metzger, konnte sich in den letzten Jahren einen guten Ruf über die Grenzen des Tales, durch beste Qualität seiner Produkte weitum erwerben. Ein Beweis für die gute Zusammenarbeit mit der heimischen Landwirtschaft, dass neben großem handwerklichem Geschick, vor allem höchste Fleischqualität glücklicher Tiere, aus dem Tal für diesen Erfolg stehen.

Ja es hat sich was geändert. Vom jammernden Bauern zum erfolgreichen Unternehmer, eine wahre Erfolgsgeschichte. Ein schöner Arbeitsplatz zu Hause in der freien Natur, trotz der vielen harten Arbeit. Bauer sein war aber noch nie so attraktiv wie heute. Liebe Bauern, wir sind stolz auf euch!

Sepp Gruber für die Landwirtschaft

Maria Lichtmess, mehr als ein Bauernfeiertag?

Der 2. Februar, oder der 40. Tag nach Weihnachten, wurde lange Zeit als Tag „Maria Reinigung“ gefeiert, da nach altem Testament jede Frau nach der Geburt eines Sohnes, 40 Tage als unrein galt. In unseren Breiten hat dieser Tag eine be-



LAGERHAUS GASTEIN

Haus- & Gartenmarkt • Landwirtschaft • Baustoffe • Energie • Technik

Seit über 80 Jahren für Sie da!



18 V Li-ION Akku Bohrmaschine DS18DD/5,0 Ah

- Bürstenloser Motor
- max. Festdrehmoment weich/hart – 26/55 Nm
- Schnellspannbohrfutter 1,5-13 mm
- 2-Gang Planetengetriebe
- Leerlaufdrehzahl 0-440/1.700 U/min.
- Gewicht 1,2 kg

Lieferumfang:

- 2 Akku 18 V / 5,0 Ah
- 1 Ladegerät
- 1 HIKOKI System Koffer

TOP PREIS

statt 369,-

199,-

18 V Akku Winkelschleifer G18DSL/115 mm

- Spindelarretierung
- Geringes Gewicht und hohe Standzeit
- Leerlaufdrehzahl 9.100 U/min.
- Gewicht 1,3kg

Lieferumfang:

- 1 Zusatzhandgriff
- 1 Schlüssel
- im Karton

TOP PREIS

statt 153,43

69⁹⁰

Mega-Aktion!



Regionaler Webshop!



www.salzburger-lagerhaus.at

elektro gassner

Martin-Lodinger-Straße 12 • A-5630 Bad Hofgastein
Tel (0 64 32) 33 30-0 • Fax DW -40 • office@elektrogassner.at

sondere Bedeutung, man feiert ihn als Tag der „Darstellung des Herrn“, oder richtigerweise als „Maria Lichtmess“, da in den Kirchen die Weihe und Segnung der Kerzen stattfindet. An diesem Tag endet in der katholischen Kirche der Weihnachtsfestkreis, Weihnachtsschmuck und Weihnachtsskrippen werden wieder verstaut und der Tag hat nun wieder eine Stunde zugenommen.

Die Kelten hatten an diesem Tage die Göttin „Brigid“ gefeiert, die als Lichtjungfrau die Kraft des nahenden Frühjahrs zurückbrachte und die Macht der Dunkelheit zurückdrängte. Maria Lichtmess wurde aber von alters her, als der „höchste Feiertag“ in der Landwirtschaft begangen. Mit diesem Tage endete und begann das neue Bauernjahr.

Die Dienstboten erhielten ihren bescheidenen Jahreslohn und es war wohl mehr oder weniger nur an diesem Tage möglich, die Arbeitsstelle zu wechseln. In den meisten Fällen wurde der Arbeitsvertrag zwar verlängert, aber durch Abwerben eines anderen Bauern, konnte sich für diese bäuerlichen Arbeitnehmer, ihre soziale Situation wesentlich verbessern. Es herrschte eine strenge Rangordnung auf den Höfen, man konnte sich nur mit Fleiß und Leistung emporarbeiten. Die begehrten Dienstboten wurden in der Regel von ihrem neuen Dienstherrn mit der Pferddecke, oftmals mit musikalischer Begleitung feierlich vom alten Hofe bis zum St. Agatha-Tag, 5. Februar abgeholt und übersiedelt. So entstand der Begriff „schlangln“, „schlenkern“, umherziehen, umsiedeln und es waren die wenigen Urlaubstage, bis der Arbeitnehmer seinen Dienst beim neuen Arbeitgeber anzutreten hatte.

Schwierig war die Situation für all jene Knechte und Mägde, die von ihrem Bauern „Frei gestellt“ und somit arbeitslos wurden. Denen blieb nichts anderes übrig, als mit „aufgestecktem Löffel“ am Hut, sich am Kirchplatze hoffnungsvoll einzufinden, um doch noch ein Dienstverhältnis bei einem neuen Dienstherrn zu bekommen.

Schwer hatten es die oftmals ungewollt schwanger gewordenen Mägde, die auf der Stelle von ihrem Arbeitsplatz

hinausgeworfen und ihrem Schicksal überlassen wurden. (nicht selten war der Bauer der Vater) Diese Frauen hatten durch das „Los der Schande“ keine guten Karten, bekamen nur schlecht bezahlte Dienststellen und wurden vielfach sklavenmässig ausgebeutet. Die „ledigen“ Kinder hatten das Los einer niedrigen Kaste anzugehören und wurden von den Bauern billig für Tätigkeiten, wie „Viehhüten“ usw. herumgereicht und in den meisten Fällen brutal ausgenutzt.

Mit dem neuen Bauernjahr begann die Arbeit wieder in Wald und Flur, die Tage wurden länger und das nahe Frühjahr zeigte seine ersten Spuren. Der Bauer hatte als Dienstherr die Verpflichtung, sein Gesinde ausreichend mit Kost und Quartier zu versorgen. Der Jahreslohn bestand in der Regel aus etwas Bargeld, Bekleidung, usw. Es gab kaum Urlaub, doch gab es im bäuerlichen Jahreskreis laufende Bauernfeiertage, an denen die Arbeit nach Möglichkeit zu ruhen hatte. Nach dem II. Weltkrieg mit dem Einsetzen der Landflucht und der modernen Zeit, war die Zeit der bäuerlichen Dienstboten vorbei. Eine Zeit die nicht immer einfach war, zum Leben zu wenig und zum Sterben zu viel. Wenn diese Menschen auf Grund ihres Alters-, oder Verletzungsbedingt aus dem Arbeitsprozess ausschieden, fristeten sie ihr Dasein noch als „Einleger“ mit leichten Arbeiten bei den Bauern, ehe sie im Armen- oder im Siechenhaus, auf ihr seliges Ende warteten. Ein wichtiger bäuerlicher Feiertag, den man nicht vergessen sollte. Manchen Orten werden daher vielfach wieder „Schlenkerfahrten“ brauchtumsmäßig abgehalten.

Sepp Gruber für die Landwirtschaft



IMPRESSUM

Eigentümer, Herausgeber und Verleger: ÖVP Ortsgruppe Bad Hofgastein, Chefredaktion und für den Inhalt verantwortlich: Walter Wihart, alle 5630 Bad Hofgastein
Redaktion Dorfgastein: Pamela Holleis, 5632 Dorfgastein, Tel.: 06433/7425, Anzeigenverwaltung: Gasteiner Rundschau, 5630 Bad Hofgastein, Bürgerbergweg 17, Tel.: 06432/8091, Dorfgastein: DI (FH) Erich Rieser, 5632 Dorfgastein, Druck: Schriften Gastein, Anton Grutschnigg, 5630 Bad Hofgastein, E-Mail: office@schriften-gastein.at, Internet: www.gasteinertal.com/rundschau, E-Mail: info@gasteiner-rundschau.com.



VIELES NEU IN DER ALPENTHERME GASTEIN.

Das sind die „heiß-kalten“ Attraktionen in der Alpentherme Gastein.

Im Zuge eines Markenprozesses, dem sich die Alpentherme Gastein im letzten Jahr unterzogen hat, ist die **Sauna World** klar als eine der Spitzenleistungen der Marke hervorgetreten. Um noch mehr faszinierende Sauna Erlebnisse zu schaffen, werden **bis Ende April 2021 vier Saunakammern** komplett neu in Szene gesetzt.

Mit 12 Saunakammern im Innen- und Außenbereich ist die Sauna World der Alpentherme ein El Dorado für alle Freunde des gesunden Schwitzens. Demnächst gibt es einige Neuigkeiten zu entdecken. In der **Alpen-Loft Sauna** und der **Sternen-Licht Sauna** entsteht durch die Kombination von Lärchen- bzw. Eichenholz mit Naturstein und Licht die perfekte Atmosphäre für einen anregend heißen Aufguss oder um wohltuende Wärme bei wechselndem Farbenspiel zu genießen.

Ein absolutes Highlight: Die Finnische Trockensauna im Außenbereich wird zur **Tauern-Erlebnis Sauna**. Die Wand- und Deckengestaltung aus rustikalem Lärchenholz und Echtstein-Schieferplatten schafft das ideale Ambiente um Stress loszulassen und bei rund 80-90°C zu entspannen. Videoprojektionen, Licht und Musik entführen auf eine Fantasiereise der Sinne durch die herrliche Natur der Alpen.

Wer Abkühlung sucht, findet diese ab Ende April in der einzigartigen **Gletscher-Eis Lounge**. Bei 4°C Raumtemperatur bietet sie den idealen Kontrast nach einem heißen Saunagang und macht diesen zum richtigen

Energie- und Gesundheitsbooster. Ein wachsender Stalagmit spendet Eis für erfrischende Abkühlung, die den Kreislauf in Schwung bringt. Der Blick ist dabei gefesselt von majestätischen Gletschern und Eisbergen, die durch Videoprojektionen in die Gletscher-Eis Lounge gezaubert werden. Erfrischende Düfte und cooler Sound machen das Kälte-Abenteuer perfekt.

Auch für die kleinsten Gäste gibt es ab Ende Juni einen neuen Lieblingsplatz: Mit dem neuen **Kleinkinder-Außenbecken** direkt an der 4-Bahnen-Wellenrutsche geht der lang gehegte Wunsch nach einer Abkühlung an heißen Sommertagen im Freien in Erfüllung.

Die Umgestaltung der vier Saunakammern sowie anfallende Revisionsarbeiten in der Sauna World werden im April durchgeführt. Der Bau des neuen Kleinkinder-Außenbeckens **ab Anfang März** wird den künftigen Badebetrieb nicht beeinträchtigen. Lediglich die 4-Bahnen-Wellenrutsche im Außenbereich ist bis Ende Juni außer Betrieb. Insgesamt werden 690.000,00 Euro in die Neuerungen investiert.

Gönnen Sie sich Zeit für eine Entdeckungsreise in die Alpentherme Gastein – heiß-kalter Kick für Ihre Gesundheit inklusive!



ALPENTHERME IN BAD HOFGASTEIN

info@alpentherme.com • Tel.: 06432/8293-0 • www.alpentherme.com

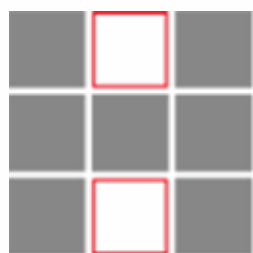


REIHENHAUS MIT AUSSICHT ZU VERKAUFEN



...in herrlicher, sonniger und unverbaubarer Ortslage von Bad Hofgastein. Ein ganz besonderes Angebot. **ERDGESCHOSS:** Im Erdgeschoß befindet sich der gemütliche Wohnbereich mit Kachelofen und breiter Fensterfront nach Süden hin. Davor liegt die schöne Terrasse und ein kleiner, pflegeleichter Grünbereich. Weiters der Essbereich, die Küche, ein Gäste WC und dahinter der Eingangsbereich. **OBERGESCHOSS:** Über die offene Treppe gelangt man ins Obergeschoß. Zum breiten, südseitigen Balkon hin liegt das großzügige, helle und sonnige Hauptschlafzimmer. Anschließend das Badezimmer und die Toilette, sowie 2 weitere Schlafzimmer. Im **DACHGESCHOSS** gibt es zusätzlich ein kleines, eigenständiges BESUCHER- PENTHOUSE. Hier sind die Räume bis unters Dach offen gestaltet. Im Dacheinschnitt gibt es eine kleine südseitige Terrasse. **LAGE:** Wirklich herrliche und ganztags sonnige Lage, direkt an der Gasteiner Promenade. Zu Fuß erreicht man das Zentrum in wenigen Gehminuten, auch die Schloßalmbahn. Die Bus- und Skibus Haltestelle befindet sich in nächster Nähe. Vor dem Haus, auf der Südseite, gibt es nur landwirtschaftlich genutzte Wiesen und Felder. Energieausweis in Erstellung.

Wir freuen uns auf Ihre Anfrage.



heuberger

planen & bauen



AUSZUG AUS UNSEREM AKTUELLEN ANGEBOT



WOHNEN MIT WEITBLICK, hell, großzügig, barrierefreier Zugang, Riesenterrasse, in zentraler Ruhelage von Bad Hofgastein

- ca. 100m² Wfl. und 80m² Dachterrasse
- Süd- West- Ausrichtung
- 4 Zimmer, 2 Badezimmer, sep. WC
- Heizwärmebedarf: 51,5 kWh/m²a
- Kaufpreis: € 520.000,--



3- Zimmer Wohnung mit Potential, mitten in Bad Gastein, wenige Minuten Fußweg ins historische Zentrum und zum Wasserfall

- über 64m² Wohnfläche
- 2. Obergeschoss mit Süd-West Eck-Balkon
- GARAGE beim Haus
- Zweitwohnsitz möglich
- Heizwärmebedarf: 115,6 kWh/m²a
- Kaufpreis: € 236.800,--



NEUBAU / ERSTBEZUG, TERRASSEN MIETWOHNUNG in ruhiger zentraler SÜD- Lage, BARRIEREFREI mit CARPORT und Lagerraum

- rund 70m² Wfl., ca. 32m² große Terrasse
- gut ausgestattete Eck-Küche
- EN-SUITE BADEZIMMER, sep. Toilette
- Überdachtes CARPORT und Lagerraum
- Heizwärmebedarf: 37 kWh/m²a
- Miete zzgl. Betriebskosten: € 740,--

WIR SUCHEN

Aufgrund der anhaltend guten Nachfrage nach Eigentumswohnungen, Mietwohnungen, Einfamilienhäusern und Baugründen im gesamten Gasteinertal können gute Preise erzielt werden. Sollten Sie, liebe Leserinnen und Leser, Interesse an einem Verkauf Ihrer Liegenschaft haben, so beraten wir Sie gerne unverbindlich. Unsere vorgemerkten Interessenten freuen sich auf neue Angebote!



Wohnhaus in bester Lage von Bad Gastein



- 3 Einheiten möglich
- NFL. gesamtes Wohnhaus lt. Plan ca. 335 m²
- GFL. lt. Grundbuch 795 m²
- HWB: 148 kWh/m²a
- fGEE: 1,76
- **Kaufpreis: 720.000,-**

Traumhafte 2 Zimmer Ferienwohnung zu vermieten



- WNFL. 45,90 m²
- 2 Balkone
- Traumhafter Ausblick
- Zentrum
- Küche vorhanden
- Lift im Haus
- BK: € 145,-
- Verfügbar ab Mai 2021
- **Mietpreis: € 450,- + BK und MWSt**

Provisionsfrei direkt vom Eigentümer

2 Zimmer Wohnung in Salzburg



- WNFL. ca. 40 m²
- Zentrumsnähe
- HWB: 110 kWh/m² a
- fGEE: 1,59
- Verfügbar ab Mai 2021
- **Mietpreis: 648,- inkl. BK und MWSt**

Provisionsfrei direkt vom Eigentümer



Mit historischer Feder

„Welche Rolle spielten Hunde in unserer Geschichte?“

Interessantes für Interessierte
von Prof. Dr. Fritz Gruber

Der Hund ist in gewissem Sinne das älteste Kulturgut des Menschen, jedenfalls älter als Ackerbau und Viehzucht. Die Domestizierung wild lebender Hunde gelang bereits in grauer Vorzeit, ungefähr vor 15.000 Jahren. Im steinzeitlichen Dänemark und bei den Pfahlbauten der Schweizer Seen wurde sogar schon eine typische Rasse nachgewiesen, der sogenannten „Torfhund“, *Canis familiaris palustris*. Als etwa um 4000 vor unserer Zeitrechnung die Indogermanen (und Indogermaninnen) auf den Plan traten, hatten diese bereits ein gemeinsames Wort (rekonstruiert als *kun-t-ō) für das damals schon längst dem Menschen anhangende Haustier. „Hund“ ist mit entsprechenden Varianten in allen germanischen Sprachen bis heute überliefert, auch im Englischen, wo das Allerweltswort „dog“ das alte „hound“ nicht verdrängen konnte. Es lebt zur Bezeichnung von Rassen fort: greyhound, bloodhound, staghound, foxhound. In anderen indogermanischen Sprachen ist der den Wortstamm schließende Dentallaut (>t<) im Laufe der frühen Sprachentwicklung verlorengegangen, beispielsweise im Lateinischen *can-is* (und nicht: *cant-is*), im Sanskrit *cun-is*, im Litauischen *szun-is* usw.

Der Nutzen des Hundes ist also nicht erst seit der Antike anerkannt. Seit Urzeiten und bis heute diente er dem Menschen vor allem als Jagdhund, Wachhund und Hirtenhund. Er war auch Arbeitstier, wie unten noch zu zeigen sein wird. Von

seinen Charaktereigenschaften wird die Treue besonders in den Vordergrund gestellt. Früher fand man hin und wieder sogar aus Stein gehauene Hunde als Sinnbild ehelicher Treue vor Grabsteinen. Der Charakter des Hundes ist allerdings nicht immer frei von „Fehlern“ (Gibt es in der Natur überhaupt so etwas wie „Fehler“?) Jedenfalls gefällt manchen Menschen an ihm nicht: Frechheit, Geilheit und Unverträglichkeit. Auch Falschheit wird ihm nachgesagt, da er angeblich im Stande ist, den Hinkenden zu simulieren. Ein altes Sprichwort nimmt darauf Bezug: „An der Hunde Hinken, der Huren Winken, der Frauen Röhren, der Krämer Schwören, soll sich keiner kehren.“

Johann Wolfgang von Goethe war auf die Hunde oft nicht gerade gut zu sprechen, lässt er doch den Mephisto „des Pudels Kern“ sein. Im Hund steckt der Teufel! An anderer Stelle sagt Goethe: „Wundern kann es mich nicht, dass Menschen die Hunde so lieben, denn ein erbärmlicher Schuft ist, wie der Mensch, so der Hund.“ Darauf schrieb lobenswerterweise Arthur Schopenhauer eine Anti-Strophe: „Wundern darf es mich nicht, dass manche die Hunde verleumdend, denn es beschämte

zu oft leider den Menschen der Hund.“

Was hat es nun mit dem „Prügeln“ der Hunde für eine Bewandnis? Nahm da jemand einen Holzprügel und hieb auf die Hunde ein? Nein, so war das nicht! Die Sache ist mit einem völlig anderen Hintergrund leicht zu erklären. Erstmals erließ Erzbischof Leonhard von Keutschach nach dem Vorbild einer Landshuter Verordnung von 1493 im Erzstift Salzburg einen landesweiten Befehl, demzufolge den Hunden in den Sommermonaten Holzprügel umgebunden werden mussten, damit sie nicht das Wild jagen konnten. Im Jahr 1538 wiederholte Erzbischof Kardinal Matthäus Lang die Vorschrift: „und besonders, das sie (die Bauern) solche jagende Rüden und Hunde dannen (weg) tun und nit behalten; und was sie (an) Hunden bei ihrer Behausung bedürfen und nit geraten mugen (entraten können), denselben von dato dieses Briefes (Befehls-Rundschreibens) bis auf Sand Jacobstag im Schnitt (des Getreides) schiristkommand (zeitlich: demnächst) Knüttel anhängen (wohl: mittels eines Strickes um den Hals binden) damit sie das Wild nit verjagen.“ Der Erlass wurde später

noch öfters wiederholt, so zum Beispiel 1608, und fand auch Eingang in die bodenständigen Gerichts-Weistümer. Das sind lokale Gesetzessammlungen, in Gastein zum Beispiel unter dem Namen „Gasteiner chaft Taiding“. Im Thalgaauer Taiding von 1585 lautet die Vorschrift (in heutiger Rechtschreibung): „Dass ein jeder Bauer sein Hund prügl, damit er dem Wild nit Schaden tue.“ Erst im 18. Jahrhundert stellt man allgemein die Möglichkeit frei, die Hunde nicht zu „prügeln“, sondern stattdessen anzuketten – das war vorher nicht allgemein üblich. Übrigens: Vorläufer unserer heutigen Hunde-Leinen waren Stricke, mit denen speziell die Metzgerhunde geführt werden mussten. Dieses strenge Gebot findet sich beispielsweise in einer Verordnung des Pfluges von Goldegg aus dem Jahre 1725.

Bei den heimischen Bergleuten standen die Hunde nicht gerade hoch in Ansehen. So war beispielsweise „Hund“ als Schimpfwort tabu. Alles durfte man im Zorn einen Knappen nennen, „Du Trottel!“, „Du Depp!“, „Du Astloch!“ – aber „Du H..d!“ das galt als das Unaussprechbare – obwohl, oder gerade weil die Hunde funktional an entscheidender Stelle in den montanistischen Produktionsablauf, konkret im Transportwesen, eingesetzt waren.

In Gastein und anderen Bergwerksorten der Tauern erbrachten die Hunde als ganz wichtige und unentbehrliche Arbeitstiere im Dienste des Sackzugs erstaunliche Leistungen. Sie mussten die leeren Säcke jeweils zum nächsten Zug auf den Berg hinauftragen und entlasteten dadurch den Zieher natürlich in enormem Ausmaß, benötigte dieser doch zwischen zwanzig und maximal dreißig solcher Säcke für einen einzigen Zug. Dass seine Hunde bei der Talfahrt dann frei auf den mit Erbstücken gefüllten Säcken saßen, ist einwandfrei durch vielfache Zeugenberichte belegt und auch

durchaus glaubwürdig. Bergrichter Blasy Erlbeck schrieb in einem seiner Bergberichte, dass die aus den umliegenden Tälern stammenden bäuerlichen Sackzieher nach Ende der Sackzugsaison mit ihren 800 (!) Hunden das Gasteinertal wieder verlassen hätten. Zur Zeit des ärarischen Bergbaues, bei uns also von 1616 bis 1865/68, mussten die Hunde während der Sackzugsaison die Arbeitspausen in einem eigenen Stall „eingesperrter“ verbringen. In die Montansiedlung Altböckstein war so ein Hundestall als wesentlicher Bestandteil integriert. Die Herrln der Hunde bekamen das „Hundegeld“ als Extrazulage. Viel war es nicht, aber es reichte, um die Hunde mit blutgetränktem Getreide durchfüttern zu können. Natürlich bekamen sie auch Schlachtabfälle.

Man kann sich schon vorstellen, dass die Jäger mit den vielen Hunden keine Freude hatten und dem Prügelerlassen eifrig applaudierten. Das Problem war natürlich besonders im Sommer sehr akut und erfuhr nur dadurch eine gewisse Milderung, dass schwache oder allzu widerspenstige Hunde nach und nach von den nur im Winter tätigen Sackziehern verspeist wurden. Aber für das System der Sackzieherei traten dann natürlich neue, junge Hunde die Arbeit an – und die mussten ja auch bei den Bauern zuvor großgezogen worden sein, sodass das „Problem“ aus Sicht der Jäger akut in Schwebelag blieb. Übrigens: Noch im 19. Jahrhundert war Hundefleisch häufiger Bestandteil in Würsten und aus der Bergwerksstadt Chemnitz ist eine Angabe aus dem Jahr 1901 überliefert, derzufolge im dortigen Schlachthof im Laufe des genannten Jahres ganz offiziell nicht weniger als 341 Hunde mittels Schlachtmesser in die ewigen Jagdgründe befördert wurden. – Was sich diesbezüglich in asiatischen Ländern heute noch abspielt, ist den Europäern vom Hörensagen ja allgemein bekannt. Man braucht sich also über die Essgewohnheiten der historischen Sackzieher nicht allzu sehr zu entsetzen.

In der Stadt Salzburg waren die Hunde nicht immer beliebt, zumal wenn sie zahlenmäßig überhandnahmen und zuweilen sogar im Dom (!) ihr unerlaubtes Nachtquartier aufschlugen. Stainhauser berichtet in seiner Salzburger Chronik mehrfach, dass immer kräftige Männer zum Einsatz kamen, die als „Hundeschläger“ einen zweifelhaften Ruf besaßen und bei ihrer „Arbeit“ manchmal von den hauptberuflichen Abdeckern Konkurrenz bekamen. Besondere Vorfälle verschärften regelmäßig die Hundehatz, so etwa 1789, als der dem Erzbischof Hieronymus Colloredo persönlich gehörende „edle Artofelhund“ am 4. August bei einer Rauferei mit Straßenhunden ein paar gar nicht-standesgemäße Wunden abbekam. Eine allgemeine Hundeabschlachtereie wurde in Gang gesetzt, nachdem am 21. März 1797 ein „wütender“ (tollwütiger?) Hund fünf Bürger der Stadt Salzburg gebissen hatte.

Zum Schluss noch kurz die Frage nach der Herkunft des Namens „Hunds Dorf“. Zunächst einmal ist die Häufigkeit solcher Hundsdörfer auffallend, so in Gastein, Rauris, Eschenau, Bruck (heute St. Anton) - und natürlich sind sie auch außerhalb Salzburgs wiederholt anzutreffen. Der Name beschäftigte viele Onomastiker (Experten der wissenschaftlichen Namenkunde. Sie bezeichnen sich manchmal auch als Onomasiologen, klingt irgendwie „unverfänglicher“.) Sie bieten mit variierenden Schwerpunkten drei Erklärungsmöglichkeiten: 1. Benennung nach einem Gehöft, wo für den Grundherrn Jagdhunde gehalten wurden. - 2. Benennung nach dem altdeutschen Centenario oder „Hunto“ - ist gleich Hundertschaftsführer, eine Art Unterrichter, der für unser Land aber wohl nicht infrage kommt. - 3. Benennung nach dem später weit verbreiteten Personennamen „Hund“. Nummer drei hat eine gewisse Wahrscheinlichkeit für sich, zumal es ein im südbayerischen Raum sogar ein Adelsgeschlecht derer von Hund gab, das beispielsweise auch im Pinzgau familiär-besitzrechtlich verankert war. So wie das

alte Gasteiner „Dietersdorf“ einem Herrn Dieter gehörte, so gehörte „Hunds Dorf“ (um 1230 als „Huntisdorf“ urkundlich erwähnt) bei seiner Gründung in der Zeit der späten Urbarmachung des Tales eben einem Rodungs-Kolonisten namens „Hunto“, also: „Hund“.

Anlässlich der Forschungen zur Geschichte der Weitmoser stellte sich allerdings heraus, dass die frühen Verwalter des später so bezeichneten Hundsdorfer Weitmoser-Schlössels verpflichtet waren, immer eine gewisse Anzahl von Jagdhunden bereit zu halten, meistens so um die zehn Stück. Wenn die adeligen Besitzer, etwa die Herren von Goldegg, zur Jagd in das Gasteinertal hereinkamen, mussten die Hunde schon parat stehen. Noch im 16. Jahrhundert war einigen Großgrundbesitzern die Haltung von Hunden auferlegt. – Bei der Verfolgung von Wölfen bediente man sich abgerichteter Hirtenhunde. Wenn man gegen einen Bären auszog, musste es ein großer Hund sein, häufig eine Doggenart. Ausgesprochene Hetzjagden wird es im gebirgigen Gasteinertal wohl nur sehr gelegentlich gegeben haben, wohl aber Treibjagden. Vor einigen Jahrzehnten stürzte bei einer solchen Treibjagd ein Hirsch über eine Felswand und kam dadurch zu Tode.

Über 1000 Jahre Gastein

.. so betitelt sich der 2. Band der Gasteiner Mosaiksteine, der die geschichtsträchtigen Geschehnisse unseres Tales anlässlich des 1.000-jährigen Jubiläums in vielen Details zum Leben erweckt.

Das Forschen rund um die Geschichte Gasteins und seiner Umgebung beschäftigt Fritz Gruber seit nunmehr 50 Jahren.

Kein Archiv, in dem Gastein Erwähnung findet, das er nicht besucht hat, kaum eine Urkunde, die er nicht gelesen und analysiert hat und kaum ein Detail, das ihm entgangen wäre. So kann der Autor uns ein fundiertes und vielfältiges Bild der Historie des Tals wiedergeben.

Herausgeber des 1000-Jahr-Werkes ist der Rotary-Club Gastein. Der Reinerlös aus den Verkäufen wird zugunsten sozialer regionaler Projekte eingesetzt.

„Mit dem Kauf sichern Sie sich also nicht nur ein hochwertiges Buch, holen sich nicht nur ein Stück Gasteiner Geschichte ins Haus, sondern tun damit auch Gutes und helfen dem Rotary Club helfen“, freut sich Rotary Präsident Hans Waldmann.

Der Verkaufspreis dieses hochwertigen und reich bebilderten Buchs beträgt EUR 39,50 oder EUR 110,- für drei Exemplare. JETZT ganz einfach bestellen per Whatsapp oder SMS an 0650 2739150 oder mail an rcgastein@rotary.at

Erhältlich bei: Oberbank, Raika und Sparkasse Bad Gastein Online zu bestellen auf www.gastein-online.at und www.gasteinertal.com



Bild: Rotary Club Gastein



Hättest du gedacht, dass uns die Jungen für actual halten?
Ich bin actualist.
www.actual.at

Tischlerei . Wohnstudio . Fenstertechnik **Andreas Salzmänn**

actual[®]
FENSTER TÜREN SONNENSCHUTZ
Wie der Name schon sagt

Besuchen Sie uns im im ACTUAL Schauraum im blue.tower St.Johann
*nach vorheriger Terminvereinbarung

Flächenbündiges, geradliniges Fensterdesign. Zarter Rahmen für mehr Licht. Nachhaltig mit Sonnenenergie gefer

Gewerbepark Harbach 68 . 5630 Bad Hofgastein . Tel.: 06432 / 20 363
office@wohntartist.at . www.wohntartist.at

Es gefällt uns, ...

... dass die Landjugend Gastein für ihr soziales Engagement bei zwei Projekten am Tag der Landjugend mit Gold ausgezeichnet wurde. Beim ersten Projekt ging es um die Mithilfe bei „Masken in Gastein“ und das Ausliefern von Essen auf Rädern im ersten Lockdown. Beim zweiten Projekt „Miteinander fürn Bauernstand“ wurden Futterspenden für die von den Umweltkatastrophen betroffenen landwirtschaftlichen Betriebe in Bad Hofgastein gesammelt und das Kreuz im hinteren Nassfeld neu gestaltet. Es zeigt, dass sich unsere Landjugend sehr zum Wohl der Gemeinschaft einsetzt - darauf können wir sehr stolz sein!

Landes-Sprachenwettbewerb

Bad Hofgastein/Salzburg Beim Landes-Sprachenwettbewerb der berufsbildenden mittleren Schulen in Salzburg wurde die Tourismusschule Bad Hofgastein in diesem Jahr, am 16.02.2021, von Arturs Klavins (Meisterklasse Kulinarik 3) in der englischen Sprache vertreten. Er konnte sein sprachliches Können unter Beweis stellen und den hervorragenden ersten Platz erreichen. Er wird Salzburgs BMS beim Bundesfinale im April vertreten.

Die Gasteiner Rundschau gratuliert sehr herzlich und wünscht viel Glück beim Bundesfinale.



SOLZMANN

KAROSSERIE & LACKIERTECHNIK

☎ 06432 85124

DIE LACKIERPROFIS
IHRE LACKIERWERKSTATT IN GASTEIN

AUTOGLAS
KOMPETENZ-CENTER

Durchstarten bei Österreichs führendem
Lebensmittelhändler

SPAR Salzburg sucht bis zu 100 neue Lehrlinge

Ein sicherer Job, abwechslungsreiche Tätigkeiten, Aufstiegschancen und eine SPAR-Familie, die zusammenhält: Darauf können sich zukünftige Lehrlinge bei SPAR freuen. SPAR, Österreichs größter privater Arbeitgeber und Lehrlingsausbilder, bietet auch heuer wieder Lehrstellen mit Aussicht auf einen sicheren Arbeitsplatz in einem erfolgreichen Familienunternehmen. In Salzburg warten 100 Lehrstellen darauf, besetzt zu werden. SPAR-Lehrlingen winken bei guten Leistungen Prämien von über 4.500 Euro, ein iPad sowie der gratis B-Führerschein. Wer lieber in die Pedale tritt ist, kann stattdessen auch ein E-Bike wählen.

„Die SPAR-Familie lebt eine Kultur der Vielfalt, des Miteinanders und der Wertschätzung. Wir freuen uns über junge engagierte Kolleginnen und Kollegen im Team, die im Berufsleben mit SPAR durchstarten möchten und ein Interesse für die spannende Welt des Handels mitbringen. Die beruflichen Aussichten in unserer Branche sind jedenfalls hervorragend“, so SPAR-Vorstandsvorsitzender Mag. Fritz Poppmeier. Derzeit beschäftigt SPAR rund 3.270 Lehrlinge im In- und Ausland, davon über 2.480 in Österreich.



Bild: SPAR-Lehrlinge © SPAR

Wer sich für Lebensmittel interessiert, Freude am Kontakt mit Menschen hat und Wert auf einen sicheren Arbeitsplatz legt, für den ist eine Lehrlingsausbildung bei SPAR genau das Richtige.

Viele Benefits für Jugendliche

SPAR-Lehrlinge erwartet eine Überzahlung der Lehrlingsentschädigung. Bei tollen Praxis-Leistungen zahlt SPAR je nach Lehrjahr bis zu 140 Euro pro Monat dazu. Für gute Berufsschulzeugnisse winken sogar Prämien von bis zu 220 Euro im Jahr. So können sich Jugendliche während ihrer Lehrzeit über 4.500 Euro dazuverdienen. Wer während der Lehre gute Praxis-Beurteilungen und in der Schule Vorzugszeugnisse erhält, bekommt von SPAR den B-Führerschein bezahlt oder bekommt ein E-Bike geschenkt bzw. im Gegenwert Jahreskarten, Gutscheine für den öffentlichen Verkehr oder Taxigutscheine. Für gute Leistungen gibt es außerdem nach dem Ende des ersten Lehrjahres ein iPad.

Über den Tellerrand blicken

In den SPAR-Akademie-Klassen in Salzburg wird praxisnahes Arbeiten in der Ausbildung bei SPAR großgeschrieben. Daher entwickelt das Unternehmen das zukunftsweisende Ausbildungsprogramm laufend weiter und integriert außergewöhnliche Zusatzausbildungen, wie Käse-Expertinnen, FAIRTRADE-Botschafter, Bio-Expertinnen oder Green Champions in den Lehrplan. Diese ermöglichen es den Jugendlichen über den Tellerrand zu blicken und sich so abseits des regulären Lehrplans weiteres Wissen anzueignen – denn im Lebensmittelhandel sind Fachprofis gefragt.

Jetzt für eine Lehrstelle bewerben

Wer seine berufliche Zukunft jetzt in die Hand nehmen will, bewirbt sich ab sofort per Mail unter salzburg@spar.at oder online über die SPAR-Jobbörse auf www.spar.at/lehre.

Unterstandshütte im Eselkar

Böckstein Eigentlich ist es traurig, im weiteren Sinn fahrlässig, dass man die kleine Unterstandshütte im Nassfelder Eselkar verfallen lässt. Auf dem alpinen Steig vom Nassfelder Tal zur Hagener Hütte kann man noch Reste der ehemaligen Römerstraße bewundern und wird von vielen Bergwanderern begangen.



Diese Hütte auf dem halben Weg zur Hagener Hütte wird als Unterstand, Rast- und Jausenplatz von den Bergwanderern gerne angenommen. Über die Jahre hat die Witterung der Hütte sehr zugesetzt. Das Grundgerüst und das Dach sind in einem guten Zustand. Es bräuchte nur einen neuen Boden, eine neue Verschalung und das Ausgleichen des bestehenden Steinsatzes für einen sicheren Stand der Hütte. Jahrelang versuche ich jemanden Zuständigen für den Erhalt dieser sehr wichtigen und notwendigen Unterstandshütte zu finden. Die frühere Zuständigkeit der Salzburger Landesstraßenverwaltung wurde an die Nassfelder Alpgenossenschaft abgetreten. Noch immer fließen dafür Gelder für die Erhaltung des alpinen Steiges auf die Hagener Hütte. Weder die Nassfelder Alpgenossenschaft noch die Gemeinde Bad Gastein fühlen sich für die Erhaltung der Hütte zuständig. Aussagen der Nassfelder Alpgenossenschaft, dass der Erhalter der Unterstandshütte für einen eventuellen Blitzschlag die Verantwortung zu tragen hätte, klingt geradezu lächerlich und höhnisch.

Ich gebe die Hoffnung nicht auf, dass sich in nächster Zukunft jemand für die Hütte zuständig fühlt und eine entsprechende Sanierung in die Wege leitet. Noch sind die Kosten dafür überschaubar.

Hans Naglmayr

Nähr gratuliert 2 Jungmeistern

Bad Hofgastein Die Firma Nähr legt seit jeher großen Wert auf die Lehrlingsausbildung. Wenn sich dann gleich zwei ehemalige Lehrlinge dazu entschließen, den Meister in Metalltechnik (Schlossermeister) zu absolvieren, ist das ein besonderer Grund zur Freude!

Stefan Angerer und Fabian Sumetshammer haben die herausfordernde Ausbildung im letzten Jahr abgeschlossen und die Meisterprüfung mit Bravour gemeistert!

Beide Burschen sind seit 2013/2014 im Betrieb und haben dort die Lehre zum Metalltechniker durchlaufen. Als Jungesellen wurden sie in der Werkstatt und auch als Monteure eingesetzt, um weitere Erfahrungen zu sammeln. Mittlerweile sind sie zwei wichtige Stützen für den Schlossereibetrieb geworden und bilden selbst Lehrlinge aus.

Die Geschäftsführer der Schlosserei Nähr, Herbert und Christian Lechner, gratulieren zur bestandenen Meisterprüfung sehr herzlich und freuen sich, dass die beiden frischgebackenen Meister weiterhin im Betrieb bleiben und ihr Fachwissen bei herausfordernden Projekten einsetzen können.



Es gefällt uns, ...

... dass der Pfarrverband Gasteinertal auf Initiative der Pastoral-Mitarbeiterin Birgit Palzer, unter Einbeziehung aller Pfarren hier im Tal, die Wallfahrtskirche „Maria vom guten Rat“ in Böckstein, zur Advents- und Weihnachtszeit, in ein „Himmliches Sternenmeer“ verwandelt hatte.

Nur gemeinsam sind wir stark!

In Zeiten wie diesen ist der Zusammenhalt wohl wichtiger denn je. Vergelts Gott.

Sepp Gruber

OSR Bruno Hinterwirth - 80. Geburtstag

Bruno Hinterwirth, Hotelkaufmann, Serviermeister, Sommelier, feierte am 27. Februar seinen 80. Geburtstag.

1941 in Steyr geboren, sammelte er nach einer Kellerlehre im Hotel Schwechatert Hof Linz, Absolvierung der Hotelfachschule Bad Gleichenberg, Präsenzdienst beim Bundesheer, praktische Erfahrungen in Pontresina, Bern, Genf, Frankfurt und zuletzt als Direktionssekretär im Hotel Sacher, Wien. Als Diningroom-Steward auf dem schwedischen Luxuskreuzer MS Kungsholm betreute er auf von New York ausgehenden weltweiten Kreuzfahrten amerikanische Millionäre. So hatte er schon in jungen Jahren Gelegenheit viele touristische Sehenswürdigkeiten kennen zu lernen.



Nach seinen Praxisjahren kam er 1966 an die Hotelfachschule in Bad Hofgastein, wo er bis 2003 sehr engagiert um die Grundausbildung des gastronomischen Nachwuchses bemüht war. Ermutigt durch seine schulischen Vorgesetzten Anton Ebner und Wolfgang Reith wagte er nebenberuflich den Start als Schulbuchautor. Mit insgesamt 6 Schulbüchern im Fachbereich Restaurant//Getränke war er fast vier Jahrzehnte in österreichischen Schulen präsent und damit an der Wahrung und Weiterentwicklung österreichischer Tisch- und Weinkultur beteiligt.

Für seinen Fleiß wurde Hinterwirth mit dem österreichischen Bacchuspreis, dem Goldenen Ehrenzeichen für Verdienste um den Salzburger Tourismus und von der WKS mit der Goldenen Mitarbeitermedaille sowie einem Ehrenbecher ausgezeichnet. Wir gratulieren herzlich.

Raiffeisenbank Gastein

RAIFFEISEN ERFÜLLT MEHR WOHNTRÄUME ALS JEDE ANDERE BANK IN ÖSTERREICH.

Beim Bauen sollten Sie auf den richtigen Partner vertrauen. Vor allem, wenn es um die Finanzierung geht. Mit Raiffeisen haben Sie Österreichs Nr. 1 bei Wohntraumfinanzierungen an Ihrer Seite – und zwar von der Planung bis zur Einstandsfeier. Erfüllen Sie sich jetzt Ihren Wunsch von den eigenen vier Wänden! Mehr Infos in Ihrer Raiffeisenbank und auf gastein.raiffeisen.at

SPAR im Gasteinertal



6er-Tray
5.34

Mengenvorteil

1 Ds. 1.49
ab 6 Ds. je
0.89
(per Liter 3.56)

-40%

Red Bull Energy,
Red Bull Energy sugarfree
oder Red Bull Simply Cola
250 ml

12er-Tray
9.48



Mengenvorteil

1 Fl. 0.99
ab 12 Fl. je
0.79
(per 0,5 Liter 1.20)

Ersparnis **2.40**
mindestens
ab 12 Fl.

Stiegl
Goldbräu oder
Stiegl hell
0,33 Liter



REGIO Espresso oder
Caffè Crema
ganze Bohne,
1000 g

1 Pkg. 11.99
ab 2 Pkg. je
5.99

1+1 gratis!



Weingut
Schloss Fels Weine
Österreich,
diverse Sorten,
0,75 Liter

1 Fl. 5.99
ab 3 Fl. je
3.99

2+1 gratis!



Jubiläumsschinken oder
Spargelschinken
aus Österreich,
in Bedienung,
100 g

statt 1.99
1.49

Ersparnis **0.50**



Frankfurter
aus Österreich,
knackiges Fleisch-
würstel mit mildem
Rauchgeschmack
zum Heißen,
in Selbstbedienung,
1-kg-Packung

statt 9.99
5.99

-40%



**SPAR ASC Norwegischer
Räucherlachs**
aus nachhaltiger Aquakultur,
wird von Hand trocken
gesalzen und anschließend
über Buchenholz
kaltgeräuchert, 200 g

statt 5.99
5.49
(per kg 27.45)

Ersparnis **0.50**



Angebote gültig von 29.3. bis 7.4.2021 in den SPAR- & EUROSPAR Märkten in Dorfgastein - Bergbahnstraße 1, Bad Hofgastein - Goldbergstraße 47 und Bad Gastein - Böcksteiner Bundesstraße 1a. Ausgenommen IMMER BILLIG Produkte - solange der Vorrat reicht. Abgabe nur in Haushaltsmengen. Druck- und Satzfehler vorbehalten. Preise inkl. Steuern, exkl. Pfand. Stappreise sind unsere bisherigen Verkaufspreise in SPAR-Märkten. Nicht jeder Artikel in ganz Österreich erhältlich. SPAR Service-Team: 0800/ 22 11 20 - www.spar.at

ELEKTROUNTERNEHMEN

HANS NEUMAYER

ELEKTROHANDEL • ELEKTROINSTALLATION • PLANUNG • EDV SERVICE

Bad Hofgastein • Tel. 0 64 32 / 63 86

Save TibetÖsterreichische Gesellschaft zur Hilfe an das
Tibetische Volk**Historischer Hintergrund**

1949 marschierte die chinesische Volksbefreiungsarmee in Tibet ein. Am 10. März 1959 erhoben sich die Tibeter bei einem großen Aufstand gegen die chinesischen Besatzer. Die Unruhen dauerten über eine Woche an und wurden schlussendlich brutal niedergeschlagen. Über 80.000 Tibeterinnen und Tibeter kamen dabei ums Leben. S.H. der Dalai Lama entschloss sich zu fliehen, zigtausende Tibeter folgten ihm nach.

Aktuelle Situation

Der Anteil der Tibeter an der Gesamtbevölkerung in Tibet beträgt etwa 6 Millionen, 2,09 Millionen davon leben in der sogenannten Tibetischen Autonomen Region (TAR), die nur einen kleinen Teil des historischen Tibets umfasst. Der Rest der Tibetischen Bevölkerung verteilt sich auf die chinesischen Provinzen Qinghai, Sichuan, Gansu und Yunnan außerhalb der TAR (Quelle: www.tibet.net).

Durch die Massenansiedlung von Chinesen in Tibet sind die Tibeter zu einer Minderheit in ihrer eigenen Heimat geworden.

Die chinesische Regierung betreibt eine gezielte Politik der Vernichtung der tibetischen Kultur – der Sprache, der Religion und der Kunst – die deshalb im eigenen Land vom Aussterben bedroht ist.

Die Verwaltung des Landes wird von Chinesen dominiert, chinesische Geschäftsleute genießen steuerliche Vorteile.

Jede der chinesisch-kommunistischen Parteiideologie zuwiderlaufende Meinungsäußerung kann zur Verhaftung führen. Systematisch schickt die Regierung Politoffiziere in die religiösen Institutionen, um die Loyalität zum Dalai Lama, die Sympathie für eine tibetische nationale Eigenständigkeit

und jede Äußerung von Dissens zu ersticken.

Kinder sind von der Unterdrückung der freien Meinungsäußerung nicht ausgenommen. Manche politische Gefangene sind unter 18 Jahre alt, und jugendliche Mönche und Nonnen werden konsequent aus ihren Institutionen vertrieben.

Das Leben in den Klöstern wird von der chinesischen Regierung streng reguliert. Alle Belange des Klosterlebens betreffend müssen von den chinesischen Behörden genehmigt werden. Wer in ein Kloster einzieht, wer auszieht, welche Gebete, Rituale und Zeremonien durchgeführt werden, muss mit den Behörden abgestimmt werden.

Die Willkür der Justiz

Tibeter können jederzeit Opfer von willkürlicher Verhaftung werden. Es gibt immer mehr Fälle von plötzlichem Verschwinden, bei denen eine Person in Gewahrsam genommen wird, die Umstände der Verhaftung aber nicht bekannt gegeben werden. Folter ist immer noch üblich in chinesischen Gefängnissen und Haftzentren, obwohl dies einen Verstoß gegen die Konvention gegen Folter der UNO darstellt.

Folgen der Diskriminierung

Wegen der Schwierigkeiten, den Lebensunterhalt zu bestreiten, ungenügender Einrichtungen und diskriminierender Maßnahmen bleibt vielen tibetischen Kindern der Zugang zu angemessener Gesundheitsfürsorge und Schulbildung versagt.

Tibetisch wurde als offizielle Sprache durch Chinesisch ersetzt. Die tibetische Jugend lernt nichts mehr über ihre kulturelle Vergangenheit und wird gemäß den Richtlinien der kommunistischen Partei erzogen.

Die Ausbeutung der natürlichen Ressourcen

Chinas Hauptinteresse ist inzwischen die Ausbeutung der reichen Naturschätze und die Nutzbarmachung des Landes für die chinesische Kolonisation, ohne Rücksicht auf die Umwelt. Der Abbau von Bodenschätzen ist zum größten Wirtschaftszweig sowohl in als auch außerhalb der Auto-

Tischlerei
Wohnstudio
Innenarchitektur
Fenstertechnik
Raumausstattung

Andreas
Salzmann

DIE NR. 1 IN ÖSTERREICH
DANKÜCHEN

Auf die Vorteile von Österreichs beliebtester Küche können Sie vertrauen.
Hier verbindet sich heimische Qualität mit einem außergewöhnlichen
Gespür für Trends beim Kochen und Wohnen.



nomen Region Tibets geworden. Gegen-Proteste der Tibeter werden brutal niedergeschlagen.

Im Hochland von Tibet entspringen fast alle großen Flüsse Asiens. 1,5 Milliarden Menschen sind vom Wasser der Flüsse, die in Tibet entspringen, abhängig. Um Chinas Wirtschaft mit Energie zu versorgen, wurden in Tibet die meisten Staudämme weltweit gebaut. Diese gigantischen Bauwerke stellen eine Gefahr für die Umwelt und die Bevölkerung dar, nicht zuletzt wegen der häufigen schweren Erdbeben in der Himalaya-Region. Darüber hinaus wird auch Wasser nach China umgeleitet, um die Bevölkerung und die Kohleindustrie Chinas damit zu versorgen.

Keine Aussicht auf Besserung

Die Situation der Tibeter in Tibet hat sich seit den Olympischen Spielen 2008 in Peking weiter verschlechtert. In den Städten kann bereits von einer Totalüberwachung der Menschen, unter anderem mit massivem technischem Einsatz, gesprochen werden. In den Dörfern werden tibetische Familien gezwungen, sich gegenseitig zu kontrollieren und alle Unregelmäßigkeiten an die Behörden zu melden.

Die Bewegungsfreiheit der Tibeter ist stark eingeschränkt. Chinesen dürfen sich in Tibet in der Regel überall frei bewegen, Tibeter müssen in ihrem eigenen Land unzählige Kontrollen über sich ergehen lassen. Ohne zahlreiche Genehmigungen dürfen sie sich außerhalb ihres Wohngebietes nicht bewegen und auch nicht arbeiten. Die Grenzen zu den Nachbarländern werden rigoros überwacht, der Einsatz von Killerdrohnen ist dort bereits üblich. In den letzten Jahrzehnten flüchteten einige tausend Tibeter pro Jahr ins Exil.



Infolge der verschärften Rahmenbedingungen ist diese Zahl in den letzten Jahren immer mehr gesunken.

2 Millionen Nomaden, die letzte Bastion der tibetischen Kultur in Tibet, wurden in den letzten Jahren in feste, gefängnisartige Siedlungen zwangsumgesiedelt.

Viele Tibeterinnen und Tibeter empfinden die Situation in ihrem Land angesichts der steigenden Repression und schrittweisen Marginalisierung ihrer Lebensweise und Kultur als hoffnungslos. Etliche von ihnen, meist Mönche und Nonnen, haben in den letzten Jahren die Selbstverbrennung als letzten Ausweg gesehen, die Weltöffentlichkeit auf die Situation in Tibet aufmerksam zu machen und sie aufzurütteln. Über 150 Menschen waren es bis jetzt, die diesen drastischen Schritt setzten. Die meisten von ihnen starben an ihren schweren Verletzungen, unbeachtet von den meisten Medien in aller Welt.

Spende SPAR Bad Hofgastein

Zur Eröffnung überreichte SPAR € 2.500,- für soziale Zwecke in der Gemeinde

Zur Eröffnung des neuen SPAR-Supermarktes in Bad Hofgastein überreichte SPAR eine Spende in Höhe von Euro 2.500,- zur Verwendung für soziale Zwecke in der Gemeinde.

Das Geld kommt vor allem Familien und Kindern in Bad Hofgastein zu Gute. Gemeindebürgerinnen und -bürger, welche Unterstützung benötigen, kann somit unbürokratisch und rasch geholfen werden.

Diese Einrichtung in der Gemeinde ist eine Idee, die SPAR sehr gerne unterstützt. Die Spenden helfen ohne Umwege Hilfesuchenden im gesamten Ort. Die Spendenübergabe fand im Zuge der Neueröffnung des SPAR-Supermarktes in Bad Hofgastein statt.



Bild (© SPAR): v.l. Prokuristin Mag. Patricia Sepetavc, MA, Martina Bichler, Leiterin Filialorganisation und Franz Hechl, Expansion und übergeben gemeinsam die Spende für soziale Zwecke in der Gemeinde Bad Hofgastein an Vizebürgermeister Johann Freiberger (2.v.l.).

Die Top-Adresse für Ihre Beiträge,
 Leserbriefe und Anregungen:
info@gasteiner-rundschau.com



Frische und geräucherte Forellen, Lachsforellen und Saiblinge aus eigener Zucht sowie Eier von freilaufenden Hühnern.

Hofladen: Freitag & Samstag

09:00 bis 12:00 geöffnet

MOSERHOF – Fam. Moser

Bad Hofgastein neben dem Lagerhaus

Tel: 0664-3952756

Holzbau Saller

Gewerbepark Harbach 31a
5630 Bad Hofgastein

www.holzbau-saller.at
info@holzbau-saller.at

Die Zukunft...
wird aus Holz gebaut

Tel.: +43 664 64 55 590
Büro: +43 660 17 62 710

21. FIS Snowboard Weltcup in Bad Gastein: Packendes Flutlichtfinale im Einzel-Parallelslalom beim FIS Snowboard Weltcup in Bad Gastein

Bad Gastein Unheimlich dankbar war der Drittplatzierte Andreas Prommegger über die Durchführung des Rennens und freute sich über seinen Stockerlplatz beim 21. Snowboard Weltcuprennen in Bad Gastein. Er landet neben dem Erstplatzierten Italiener Aaron March und dem Zweitplatzierten Russen Dmitry Loginov und auf dem dritten Platz.

Für die österreichischen Damen endete das Rennen bereits im Achtelfinale. Claudia Riegler stürzte, konnte aber beim Teambewerb wieder starten. Bei den Damen gewann die Russin Sofia Nadyrshina. Die Deutschen Cheyenne Loch und Selina Jörg landeten auf Platz zwei und drei.

Die Rennen am Fuße des Stubnerkogels in Bad Gastein wurden live auf ORF1 übertragen.

21. FIS Snowboard Weltcup in Bad Gastein: Claudia Riegler und Andreas Prommegger holen im Teambewerb die Goldmedaille

Bad Gastein Beim Heimbewerb auf dem Buchebenhang in Bad Gastein kehrte die heimische Snowboard-Elite zurück aufs Podest. Andreas Prommegger konnte sich bereits beim Flutlichtfinale über den dritten Platz freuen. Tags darauf siegte er im Team gemeinsam mit Claudia Riegler, die trotz ihres Sturzes am Start stehen konnte. Prommegger ist nach den Rennen in Bad Gastein, dicht gefolgt von Teamkollegen Benjamin Karl, an der Spitze der Weltcupliste.

Das Team aus Deutschland Cheyenne Loch und Stefan Baumeister holte sich beim ersten Teambewerb der Saison die Silbermedaille und die gestrige Gewinnerin Sofia Nadyrshina aus Russland landete mit ihrem Teamkollegen Dimitry Loginov auf Platz drei. Der Russe war gestern Erster im Ziel, wurde aber aufgrund eines Torfehlers disqualifiziert und war Zweitplatzierte hinter dem Italiener Aaron March.



Bilder: GTG/Stefan Lauterbach



Massagen Gastein
 Lebensberatung und Coaching
 Gerti Wurzer, Bürgerbergweg 12a,
 5630 Bad Hofgastein
 Telefon: 0664 / 521 30 63,
 E-Mail: info@massagen-gastein.at

Zimmerei Malzer
 BAD GASTEIN BADBRUCK

Ausführung
 sämtlicher Zimmermannsarbeiten:
 Dachstühle - Wintergärten
 Balkone - Dachbodenausbauten
 Holzhäuser in Block u. Riegelbauweise

Tel. 06434/2354 Fax : 06434/2354-4
 e-mail: zimmerei.malzer@gasteinertal.com

Kameradschaft Bad Hofgastein
**Abschied von Kamerad
 Lorenz Gruber**

Bad Hofgastein

Die Kameradschaft Bad Hofgastein trauert um ihr ältestes Mitglied. Kamerad Lorenz Gruber ist am 21. November 2020, im 98. Lebensjahr verstorben. Da die Verabschiedung, Corona-bedingt, im engsten Familienkreis stattgefunden hat, soll er hier in einem Nachruf nochmals gewürdigt werden.



Lorenz Gruber kam am 12. August 1923 in Fronleiten in der Steiermark zur Welt. Lorenz, als jüngstes von sechs Kindern, war gerade zwei Jahr alt, als sein Vater starb. Das Leben war entbehrungsreich und von großer Not gekennzeichnet, es reichte aber gerade noch, dass er eine Metzgerlehre antreten konnte.

Bereits mit 18 Jahren, kurz nach Lehrabschluss, wurde er zum Heer eingezogen. Den schrecklichen Krieg musste er in Russland und Frankreich mitmachen, mit viel Glück überlebte er und konnte wieder in die Heimat zurückkehren. Beruflich kam er dann mit seiner 1951 geheirateten Frau „Betty“ nach Gastein, wo er sich dann als Wirt selbstständig machte und seine Gäste mit selbstgemachten Brat-, Blut- und Leberwürsten begeisterte. So bleibt er uns allen als legendärer und humorvoller Wirt in Erinnerung.

Die Kameradschaft Bad Hofgastein wird Lorenz Gruber ein ehrendes Gedenken bewahren und ihn als umgänglichen und leutseligen Kameraden in Erinnerung behalten. Denn,

so schreibt es sein Sohn im Lebenslauf, die Erinnerung ist das einzige Paradies, aus dem wir nicht vertrieben werden können!

Leserbriefkasten

„Schlechtes Licht“ auf alle Hundehalter

Es ist schon traurig, wenn man jetzt gerade im Winter am Rand oder gar mitten auf den Spazierwegen unzählige uneingesammelte Hundehaufen erblickt. Da ist es nicht verwunderlich, wenn auf uns Hundehalter allgemein ein schlechtes Licht fällt! Dabei sind es nur wenige „Schwarze Schafe“ denen es zuviel Arbeit ist, das „Häufel!“ ihres Vierbeiners aufzuheben! Da müsste, wie in anderen Gemeinden durch ein Aufsichtsorgan etwa mit 50.- Euro oder mehr, ordentlich abgestraft werden, diese Aufsichtsperson würde sich sicherlich bei der Anzahl an Hundekot, von selbst rechnen! Wenn man als gewissenhafter Hundehalter einen anderen Hundebesitzer auf das Entfernen des Häufelr aufmerksam macht, erhält man auch noch eine dumme Antwort, sehr schade dass hier nicht mehr Einsehen im Sinne unseres Ortsbildes herrscht!

Konrad Rauscher

Es gefällt uns nicht, ...

... dass die Verantwortlichen für den Hofgasteiner Eislaufplatz es bis zum 27. 12. nicht schafften, die Homepage mit den Öffnungszeiten zu aktualisieren und alle Familien und Eislaufhungrige, die vor 14 Uhr im Sonnenschein ihre Runden drehen wollten, wieder heimgehen durften. Auch die Einheimischen wären diese Mühe wert gewesen.

Heidi Imhofer, Bad Gastein

Gasteiner Edelbrennerei
Durzbauer

Geöffnet: Mo, Mi, Fr 11.00 – 18.00 Uhr
 und nach tel. Vereinbarung
 Familie Wallner, Schneebergweg 1,
 5630 Bad Hofgastein – 0664 734 417 25
 www.brennerei-durzbauer.at
 Das ideale Geschenk für jeden Anlass!



Wir verwöhnen Sie in unserem gemütlichen, neu umgebauten Stüberln mit heimischen Gerichten, selbstgebackenem Brot, hausgemachten Mehlspeisen, Produkten aus eigener Metzgerei, ruhige Lage, sonnige Kaffeeterasse, großer neuer Kinderspielplatz mit Spielhütte und Tret-Go-Kat-Bahn für unsere kleinen Gäste.

*Auf einen Besuch freut sich Familie Rohmoser
Telefon 06433/7339*

250 Jahre

Bad Hofgastein Ein ganz besonderes Jubiläum feierte im letzten Jahr die Firma Kreuzthaler Bad Hofgastein:

Gleich 5(!) Mitarbeiter inkl. der Inhaber feierten den 50. Geburtstag und wurden gemeinsam 250 Jahre alt. Bei einem kleinen Beisammensein (unter Beachtung der Corona-Richtlinien) ließ man die Jubilare Franz, Margit, Elisabeth, Max und Bozo hochleben und stieß auf viele weitere gesunde Lebensjahre an.

Eine besondere Freude ist es, dass vier der fünf Geehrten, seit über 20 Jahren im Traditionsbetrieb Kreuzthaler tätig sind und bereits unzähligen Gasteinern mit Farbe, Vorhängen und Böden ein schönes Zuhause gestalten konnten.

Foto von links nach rechts: Bozo, Franz, Margit, Max und Elisabeth



Digitale Kooperation an einer Adresse:



Angerweg 8a . Bad Hofgastein
Tel. 0664/2207819
www.msbibu.at

Büchhaltung und Lohnverrechnung:

- papierlose Buchhaltung ✓
- papierlose Lohnverrechnung ✓
- digitaler Zahlungsverkehr ✓
- digitale Auswertung ✓

Jahresabschluss und Steuererklärungen:

- digitale Aufbereitung der notwendigen Dokumente ✓
- papierlose Verarbeitung ✓
- digitaler Jahresabschluss inklusive persönlicher Beratung ✓
- digitale Vertretung vor Ämtern und Behörden ✓

Ihr Bilanzbuchhalter und Ihr Steuerberater in Gastein!



GOLFEN IM GASTEINERTAL

JETZT MITGLIED WERDEN

Im vergangenem Jahr 2020 hätte der Golfclub Gastein sein 60ig jähriges Jubiläum gefeiert und zählt somit zu den ältesten Golfclubs in Salzburg und Österreich.

Das geplante große Fest musste leider wegen Covid-19 verschoben werden.

Jedoch zählte Golf, durch die Ausübung in der freien Natur und durch das leicht mögliche Einhalten der vorgeschriebenen Abstände, zu den Sportarten, die sehr rasch wieder erlaubt wurden.

Golf in Gastein erfreut sich mittlerweile großer Beliebtheit bei vielen Einheimischen und zahlreichen Gästen aus Nah und Fern.



Seid einiger Zeit bietet der Golfclub Gastein, besonders für Anfänger und Kinder, sehr günstige Einstiegsangebote an, um vielen Personen die Möglichkeit zu geben, den schönen Golf-sport kennen zu lernen.

Zu den besonderen Angeboten gehört die Schnuppermitgliedschaft für 427 Euro, die den Platzreifekurs, die Benutzung der gesamten Übungsanlage, sowie ein uneingeschränktes Spielrecht für die jeweilige Saison beinhaltet.

Die Jahresgebühr für Schüler beträgt 107 Euro, für Jugendliche bis 21 Jahre 160 Euro

Unser langjähriger Golf Pro Adam Fisher bietet zahlreiche Schnupperstunden und Schnupperkurse an, um Golf technisch richtig ausüben zu können.

Für Kinder und Jugendliche finden wöchentlich gut betreute Trainingseinheiten statt.

Golf bietet noch weitere Vorteile:

Der Golfsport ist außerordentlich gesund, kann alleine oder mit Freunden und bei fast jeder Witterung praktiziert werden. Je nach verfügbarer Freizeit können sowohl 18 oder auch nur 9 Löcher am Abend gespielt werden.

Mit etwas Talent und ein bisschen Ehrgeiz kann dieser schöne Sport in jedem Alter, mit Unterstützung der Golf-schule, leicht erlernt werden.

Das bestehende Golfclublokal ist nicht nur den Mitgliedern vorbehalten, sondern bietet Platz für alle, die sich auf der gemütlichen Terrasse, mit schönem Panoramablick nach



Bilder: Golf Club Gastein

Bad Gastein, kulinarisch oder bei Kaffee und Kuchen von unserem Laszlo und seinem Team verwöhnen lassen möchten.

Als langjähriges Mitglied kann ich jedem den Schritt zum Golf nur empfehlen. Ein sehr gesundes und entspannendes Freizeitvergnügen für Jung und Alt.

Die Saison startet Anfang April und geht bis Ende Oktober bzw. Mitte November.

Nähere Informationen www.golfclub-gastein.com oder Telefon 06434 / 2775

Der Golfclub Gastein freut sich sehr auf ihr / euer kommen.

Peter Heuberger
GF Golf Gastein GmbH



Bild: Albin Niederstrasser

Eine Stärkung aus dem clubeigenen Thermalwasserbrunnen.



Das Clubhaus des Golfclubs Gastein mit der herrlichen Terrasse.

Liebe Leser!

In Coronazeiten ist scheinbar nichts mehr normal. Die Wirtschaft muss mit Milliarden gestützt werden, das Vereinsleben kam weitgehend zum Erliegen, Gemeinden können Sitzungen nur eingeschränkt abhalten, Bürgerversammlungen müssen auf unbestimmte Zeit verschoben werden, Breitensport findet nicht statt, Kultur gibt es höchstens online. Der Weg zurück in die Normalität kann nur über Selbstdisziplin, über die Einhaltung der Hygieneregeln und über die Impfung erfolgen.

Bitte halten Sie sich an die Hygieneregeln und lassen Sie sich impfen!



Gartenstraße 5 | 5632 Dorfgastein | Tel.: +43 6433 72 492 | E-Mail: info@blumen-gollner.at

ÖFFNUNGSZEITEN:

Mo. – Fr.: 8.00 – 12.00 | 13.00 – 18.00 | Sa.: 8.00 – 12.00

